

angekreuzt.



Gemeindebrief der Evangelischen Versöhnungskirchengemeinde

Nr. 73 . Dezember 2025 bis Februar 2026



Eröffnung der „grünen“ Kita Krumholz an der Bultstraße

Neues aus den Kitas. Seiten 12 bis 14

25 Jahre Notfallseelsorge im Kreis Gütersloh

Erste Hilfe für die Seele. Seite 25

*Wir wünschen Ihnen allen
eine sorgenfreie Adventszeit,
ein entspanntes Weihnachtsfest und
ein hoffnungsvolles neues Jahr!*

ZAHNARZT

Klaus Telgenkämper

- Implantate
- Zahnersatz
- Professionelle Zahnreinigung
- Spezialisiert auf Endontie
- Homöopathie

Lange Straße 49b | 33378 Rheda-Wiedenbrück
Telefon: 05242/55225 | praxis@volkszahnarzt.de

Sprechzeiten:
Mo.–Fr. 08.00–12.00 Uhr
und 15.00–18.30 Uhr

volkszahnarzt.de

Michael Bröskamp

Malermeister

Schwarzer Weg 27
33378 Rheda-Wiedenbrück
Tel. 05242-49562 · Fax 05242-404780
Mobil 0173-2118281

EICKHOFF
Garten- und Landschaftsbau

Varenseller Straße 216
33378 Rheda-Wiedenbrück
Fon: 05242/7758
info@galabau-eickhoff.de
www.galabau-eickhoff.de

Gott spricht:
Euch aber, die ihr
meinen Namen
fürchtet, soll
aufgehen die Sonne
der **Gerechtigkeit**
und **Heil** unter ihren
Flügeln.

MALEACHI 3:20

Besuchen Sie uns auch online:

- 🌐 <https://angekreuzt.ekvw.de>
- 📷 www.instagram.com/angekreuzt.rhwd
- FACEBOOK www.facebook.com/Angekreuzt-Ev-Versöhnungs-Kirchengemeinde-Rheda-Wiedenbrück

ELEKTRO HANSMEIER

ELEKTRO-HANSMEIER GMBH & CO. KG
052 42 - 90 41-5
Holunderstraße 29a
33378 Rheda-Wiedenbrück
www.elektro-hansmeier.de

HANSMEIER STEUERUNGSTECHNIK GMBH & CO. KG
052 42 - 90 41-0
Pilgerpatt 6
33378 Rheda-Wiedenbrück
www.hansmeier.net

KOMM IN UNSER TEAM!
„Total Abwechslungsreich“
„Super Weiterbildungsmöglichkeiten“

HANSMEIER
STEUERUNGSTECHNIK

WIR BILDEN AUS (M/W/D)
// Elektroniker für Automatisierung und Systeme
// Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik

BEWIRB DICH JETZT ➤



„Lauter Mut“ in 2026

„Lauter Segen“ als Jahressmotto für 2025 haben wir im Pfarrteam im Oktober überlegt, was das Gemeinde-Motto für das kommenden Jahr sein könnte. Mehrere Themen und Texte wurden hin- und hergeschoben. Und schließlich stand fest: Auf „Lauter Segen“ folgt nun

„Lauter Mut“ „Lauter“ im Sinne von „sehr viel“ – eher „Lauter“ und nicht „Leiser“ – „Lauter“ als Gegensatz zu „Unlauter“ ... Und Mut brauchen wir gerade in diesen herausfordernden Zeiten – als Gemeinde, aber auch jede und jeder für sich ganz persönlich.

Das Wort „Mut“ stammt aus dem Indogermanischen und bedeutet „sich mühen, starken Willens sein, heftig nach etwas streben“. Mut ist die Fähigkeit, sich trotz Angst oder Unsicherheit einer schwierigen Situation zu stellen oder eine Herausforderung anzunehmen. Es bedeutet, die eigene Komfortzone zu verlassen, um das zu tun, was man für richtig hält, und sich nicht von Furcht lähmeln zu lassen.

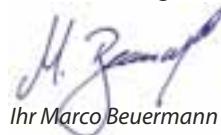
Mutige Gestalten der Bibel fallen mir ein: Der Hirtenjunge David, der sich mutig dem Riesen Goliath gegenüberstellte. Esther, die sich mutig dem König nähert, um ihr Volk zu retten. Oder die Apostel, die mutig in die Öffentlichkeit treten, um von Jesus zu erzählen. Alles Geschichten über Mut im Angesicht des Unbekannten, gestützt durch den Glauben an Gott, der leitet. Diese

Geschichten zeigen, dass Mut oft aus dem Vertrauen in Gott wächst und nicht die Abwesenheit von Angst bedeutet, sondern die Fähigkeit, trotz der Angst zu handeln.

Darum haben wir als Logo für das Jahresthema auch einen Menschen am Abgrund gewählt, dem durch die Hand Gottes Mut zugesprochen wird. Greifen wir also in 2026 immer wieder nach dieser Hand und gehen mutig unseren Weg – in unseren Familien – in der Erziehung – in Krankheit und Pflege – in öffentlicher Diskussion – in unserer Gemeinde ...

Und nun wünsche ich Ihnen – wie immer – viel Freude beim Lesen dieser 73. Ausgabe von „angekreuzt“.

Im Namen der gesamten Redaktion,


Ihr Marco Beuermann



Pfarrerin in Gemeinde und Schule

Im Schuljahr 2025/26 unterrichte ich zwei Religionskurse in der Oberstufe des Einstein-Gymnasiums in Rheda. Es gab, wie auch schon in früheren Jahren, als ich immer abgelehnt habe, eine Anfrage der Schulleitung, da es für dieses Schuljahr keine Fachkraft für das Fach Evangelische Religion für die Oberstufe gab.

Dieses Mal bin ich dem Ruf gefolgt, neben meinem Gemeindepfarramt auch in dieser Schule tätig zu sein. Es ist für mich spannend, ehemalige Konfirmandinnen und Konfirmanden in ihrem schulischen Umfeld wiederzutreffen sowie muslimische, orthodoxe und nicht-getaufte Schülerinnen und Schüler kennenzulernen.

25 Prozent meiner Stelle fließen nun in die Vor- und Nachbereitung des Religionsunterrichts sowie natürlich in die Durchführung ein. Das bedeutet, dass ich an zwei Tagen in der Woche sozusagen „Gemeindefrei“ habe, um an diesen Tagen für die Schule zu arbeiten. Um es für alle transparent zu machen: **An Montagen und Dienstagen bin ich für die Schule tätig – und von Mittwoch bis Sonntag für Sie und euch als Gemeindepfarrerin da!**

Daher bitte ich um Verständnis, dass ich in der Regel wöchentlich ab Mittwoch wieder erreichbar bin für Anfragen und Themen rund um unsere Gemeinde. Ich hoffe, beide Aufgaben gut erfüllen zu können – und freue mich darüber, das



Gesicht für unsere Kirchengemeinde in einer der weiterführenden Schulen von Rheda-Wiedenbrück zu sein und dadurch weitere Vernetzung zu schaffen.

■ Pfarrerin Sarah Töws



*„Mache dich auf und werde licht;
denn dein Licht kommt,
und die Herrlichkeit Gottes geht auf über dir!“*

Jesaja 60,1

„Mache dich auf und werde licht ...“

Liebe Leserinnen und Leser,

es fing mit der Autokorrektur im Handy an. Die machte das kleine „l“ immer wieder zum großen „L“: aus licht wurde Licht. Da fing es an, in meinem Gehirn zu rattern. Was meint dieser Bibelvers denn nun? Mache dich auf und werde licht? – oder: Licht?

Nun gut, frau kann nicht alles wissen. Kein Problem, solange sie weiß, wo man es nachlesen kann. Ich schlug die Bibel auf und da stand ganz deutlich in Jesaja 60, 1: „Mache dich auf und werde licht, denn dein Licht kommt.“ Ok, alles klar. Oder auch nicht. Was Licht ist, weiß ich ja, aber was bedeutet licht? Ein altes Wort aus vergangener Zeit, scheint mir.

Aber mit ein wenig Nachdenken lichtet sich der Nebel und ich entdeckte mehr und mehr, was dies Wort meint: Es gibt lichte Räume, lichte Farben und lichte Augenblicke in einem verdunkelten Geist. Im lichten Wald lugt die Sonne durch das Laub, und durch liches Haar scheint sie im Sommer bis auf die Kopfhaut. Wohl dem, der dann gut behütet ist.

„Reich an Licht, Licht verbreitend, leuchtend, strahlend, ungetrübt. Oder auch: wenig dicht, mit weiten Zwischenräumen“ – so erklärt es das Digitale Wörterbuch zur Deutschen Sprache. „Werde licht“ – darin klingt jetzt für mich Leichtigkeit, etwas Beschwingtes, Entlastendes. Erleuchtung.

Und genau darum geht mir diese Bibelstelle in dieser dunklen Jahreszeit so oft durch den Sinn. In diesen Zeiten, in denen es manchmal nicht nur draußen dunkel ist. Die Worte von licht und Licht verfangen bei mir. Weil ich mich danach sehne. Nach Dingen, die es hell machen in mir. Nach etwas, das Licht auch in die dunklen Dinge dieser Welt bringt.

Und ich bin froh, dass es das kleine „l“ ist, das hier steht. Ich muss nicht selbst das Licht in mir entzünden. Kein: Nun mach aber mal! So geht es; Ich soll mich licht machen – weit, mit vielen Zwischenräumen, nicht mehr verschlossen. Ich soll offen sein für das Licht. Dann scheint es in mich hinein, durch mich hindurch. So werde ich selbst reich an Licht, leicht, erleichtert – und kann leuchten, strahlen, ausstrahlen.

„Mache dich auf und werde licht, denn dein Licht kommt – und die Herrlichkeit Gottes geht auf über dir.“ So heißt es weiter bei Jesaja. Denn es ist nicht irgendein Licht, es ist Glanz von Gott, Gottes Herrlichkeit, die in mich hineinleuchtet. Egal wie dunkel es in und um mich ist, Gott lässt mich nicht im Dunkeln stehen. Gott lässt die Welt nicht im Dunkeln stehen. Gottes Licht kommt in diese Welt – und das Dunkel lichtet sich. Und da ist sie, die Weihnachtsbotschaft!

Ich wünsche es mir und uns allen, dass wir offen werden, aufnahmefähig für die große Hoffnung, die darin verpackt ist. Alle Jahre wieder. Mit Jesus, dem Kind in der Krippe, leuchtet Gottes Licht bis zu uns heute. Und überall dort, wo wir es durchscheinen lassen.

„Mache dich auf und werde licht; denn dein Licht kommt, und die Herrlichkeit Gottes geht auf über dir!“ (Jesaja 60,1)

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine frohe und lichte Advents- und Weihnachtszeit und einen gesegneten Start in das neue Jahr 2026!

Ihre
Heidrun Rudzio



„Da wohnt ein Sehnen tief in uns nach dir ...“

So heißt es in einem Lied, und vielleicht ist das das Geheimnis warum so viele Menschen der Advent berührt und anspricht. Bis zum 3. Advent werden die Figuren der Weihnachtskrippe in der Stadtkirche Rheda wieder an drei Stationen zu sehen sein, ehe dann alle „Beteiligten“ am Stall zusammenkommen. Wer möchte kann die Geschichten in der Bibel nachlesen und mit Anwesenden reden oder einfach nur die schönen Figuren aus der Holzbildhauerwerkstatt von Petra Rentrup auf sich wirken lassen. Sie können die Krippe bis zum 31.12. besuchen:

- Zu den Öffnungszeiten der „offenen Kirche“:
mittwochs und samstags von 10.00 bis 12.00 Uhr
Am 29. und 30. Dezember von 15.00 bis 17.00 Uhr ■ (Gö)

„Stern in dunkler Nacht“

Auch in diesem Jahr möchte die Ev. Versöhnungs-Kirchengemeinde wieder zu einer besonderen ökumenischen Aktion einladen – bezirksübergreifend in Rheda und Wiedenbrück. Vom 1. bis zum 23. Dezember gestalten engagierte Familien, Einzelpersonen, Gruppen oder Einrichtungen montags bis freitags ein Fenster zu einem gemeinsamen Motto. In diesem Jahr lautet es „Stern in dunkler Nacht“. Freunde, Bekannte, Nachbarn und Interessierte treffen sich dann (meistens) in der Zeit von 18 bis 19 Uhr vor dem Fenster zu Liedern, Gesprächen und vielleicht mit einem warmen Getränk oder einem Stück Gebäck. Eine Kerze und Liederzettel werden von Fenster zu Fenster weitergereicht – als Zeichen der Verbundenheit.

Die Adressen standen bei Redaktionsschluss noch nicht fest. Sie finden sie rechtzeitig in der Tagespresse und auch online unter www.angekreuzt.de. Nähere Information erteilt Birgit Strothenke unter Telefon 05242/931587 oder per E-Mail an bistro1@web.de. ■



Max Nitschke hat den Treffpunkt Advent 2024 an der Krippe in der Stadtkirche Rheda musikalisch begleitet. (Foto: Birgit Götz)

Begegnungen an der Krippe

Was ist eigentlich wirklich so passiert? Die Wahrheit in den Erzählungen! Geht mich die heute noch was an? Unter diesem Thema treffen sich interessierte Menschen jeweils um 19.30 Uhr in der ev. Stadtkirche in Rheda.



■ 9. Dezember: Der Kameltreiber: „Und immer lauf ich hinterher!“

Im Matthäus-Evangelium erzählt der Verfasser von dem langen Weg der drei Weisen aus dem Morgenland, um dem neuen König der Juden ihre Aufwartung zu machen. Natürlich haben die drei Sterndeuter Personal dabei und so auch den Kameltreiber, der sich um die Reittiere kümmern muss. Wie geht es dem? Und dann soll der Stall das Ziel sein?

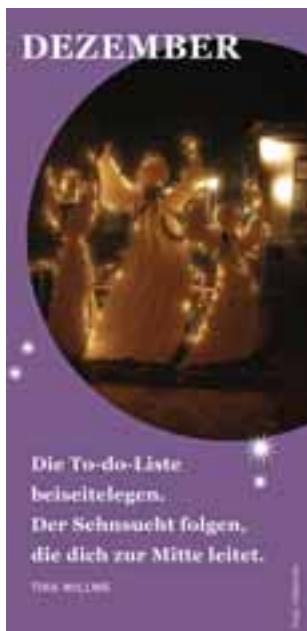
Hat die Begegnung mit dem Jesuskind in der Krippe für den Kameltreiber eine Veränderung bewirkt? Sind die Könige von ihrem „hohen Ross“ gepurzelt? Erzählen die Geschenke Gold, Weihrauch und Myrrhe schon etwas über den Weg Jesu? Ist die ganze Geschichte die Konstruktion des Verfassers? Und wenn das so ist, was macht das mit uns?



■ 16. Dezember: Der Hirtenjunge zwischen Angst und Hoffnung

Uns begegnet noch einmal eine Episode aus dem Lukas-Evangelium. Die Szene, in der der Engel zu den Hirten kommt und ihnen verkündigt „Fürchtet euch nicht!“ ist eine Szene, die verwundert: „Was, ausgerechnet bei denen?“ Und da war auch der Hirtenjunge. Was bedeutet die Engel-Begegnung für ihn? Und was hat sich konkret für ihn nach der Begegnung an der Krippe geändert? Läuft Hoffnung ins Leere? Und wo stehen wir?

Sie sind eingeladen, an diesen Abenden den unterschiedlichen Menschen aus den Weihnachts-Erzählungen nachzuspüren. Wir begegnen ihnen in ihrer Zeit und schlagen den Bogen bis zu uns heute, in unsere Zeit. ■ (Sfi)



Das „Rhedaer Adventssingen“ 2025

An jedem Adventssonntag treffen sich die Adventsängerinnen und -sänger um 5.00 Uhr morgens mit ihren Fahrrädern vor der **Stadtkirche Rheda**. Sie singen eine Strophe eines Adventsliedes: „Macht hoch die Tür, die Tor macht weit.“ oder am 2. Advent „Wie soll ich dich empfangen und wie begegn’ ich dir?“, so wie sie schon von Sänger/innen in den letzten Jahrzehnten gesungen wurden.

Gesungen wird an vielen verschiedenen Orten innerhalb Rhedas z.B. an der Schlossmühle, bei Privatpersonen, die sich einen Besuch der Sänger/innen gewünscht haben und vor und in den Seniorenheimen.

An den Haltepunkten stehen häufig Plätzchen und Getränke zur Stärkung und zum Aufwärmen bereit; und wer mag, geht zum Abschluss zum Frühstück.

Kommen Sie doch einfach vorbei und genießen die Stimmung der frühen Morgenstunden und die Gemeinschaft beim Singen. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Rudolf Frank, Telefon: 05242/400227. Wenn Sie Fotos vom Adventssingen aus „früheren“ Zeiten haben oder etwas berichten können von den Anfängen des „Rhedaer Adventssingen“, melden Sie sich bitte bei Rudolf Frank oder bei Birgit Götz: birgit.goetz@angekreuzt.de. ■ (Gö)



Zum Singen von Weihnachtsliedern wird am 27. Dezember in die Herzebrocker Kreuzkirche eingeladen.
(Foto: privat)

O du fröhliche! – Singen unterm Tannenbaum

Wir singen wieder Weihnachtsklassiker von „Alle Jahre wieder“ bis „Tochter Zion“. Frisch, frei und schnörkellos, einfach aus Freude am gemeinsamen Gesang! Weihnachtsstimmung pur im Kerzenschein der Kirche. Für alle, die gerne Weihnachtslieder schmettern! Das offene Singen für Groß und Klein findet am Samstag, dem

27. Dezember, um 17.00 Uhr in der Kreuzkirche Herzebrock statt. Die Gestaltung liegt in den Händen von Pfarrer Rainer Moritz und Kantor Jens Engel. **Mit dabei sind die „Die Sangesfreudigen“ unter Leitung von Irene Mosner.** Der Eintritt ist frei. Türkollekte am Ausgang. ■ (mo)

ERD- UND FEUERBESTATTUNGEN · SEEBESTATTUNGEN
ÜBERFÜHRUNGEN · VORSORGEREGLUNGEN

SCHULTE

Bosfelder Weg 65 · Telefon 0 52 42/4 41 72
33378 Rheda-Wiedenbrück
www.schultebestattungen.de

Möchten auch Sie in der nächsten Ausgabe von „angekreuzt“ für Ihr Unternehmen werben?

Bitte melden Sie sich bei:
Pfarrer Marco Beuermann
Telefon: 0 52 42 / 53 86
marco.beuermann@angekreuzt.de

Blumen Vossel

Floristik
Trauerfloristik
Fleurop-Service
Grabgestaltung
Dauergebäpflege

Blumengeschäft | Friedhofsgärtnerei
Pixeler Straße 5
33378 Rheda-Wiedenbrück
Fon 0 52 42 4 41 30
blumen-vossel@t-online.de

**friedhofsgärtnerei
wagner**

Ort der Begegnung

... für Trauer und Friedhof
 » Trauerfloristik
 » Beratung zu den Grabarten
 » Pflanzen und Ideen für die Grabbeplanzung
 » Grabsteine, Grablaternen, liebevolle Accessoires
 » Literatur zum Thema Trauer und Tod

Rektoratsstraße 36, Rheda-Wiedenbrück
Fon 05242.4070-80
info@blumenhaus-wagner.de
www.blumenhaus-wagner.de

WWW.HERZEBROCKER-BEGRAEBNISWALD.DE

Der Begräbniswald im Kreis Gütersloh.

Fürstlich zu Bentheim-Tecklenburgisches Forstamt
Steinweg 2, 33378 Rheda-Wiedenbrück
Telefon +49 (0) 5242/94 71 20
Telefax +49 (0) 5242/94 71 22
info@herzebrocker-begraebniswald.de
www.herzebrocker-begraebniswald.de

Michels
B E S T A T T U N G S H A U S
— Seit 1903 —

Breite Straße 9
33378 Rheda-Wiedenbrück
Tel 05242 902000
www.michels-bestattungshaus.de

Wir stehen Ihnen im Trauerfall persönlich zur Seite

B E S T A T T U N G E N
de Temple
seit 1948

Auf der Schulenburg 43a | 33378 Rheda-Wiedenbrück
Fon 05242/44375 | bestattungen-detemple.de



Im Dezember tritt der DRK-Chor in der Ev. Stadtkirche Rheda auf.
(Foto: Birgit Strothenke)

Die enge Verbundenheit des Chores mit der christlichen Gemeinde zeigt sich regelmäßig bei der musikalischen Gestaltung besonderer Gottesdienste – etwa zur Jubelkonfirmation, bei Konfirmationen junger Menschen oder zu feierlichen Anlässen wie Goldhochzeiten. Auch das Miteinander im Chor spielt eine zentrale Rolle: Ob bei intensiven Probentagen oder geselligen Freizeitaktivitäten wie dem Sommerabschlussfest mit Boule-Turnier, Grillen und fröhlichem Beisammensein – die Gemeinschaft steht immer im Mittelpunkt.

■ **5. Dezember 2025:** Konzert auf dem **Herzebrocker Weihnachtsmarkt**. Ein besonderes Dankeschön an alle Helferinnen und Helfer sowie die Marktbeschickerinnen und -beschicker, Beginn: 20.00 Uhr.

■ **7. Dezember 2025:** Musikalische Begleitung des **Advents-gottesdienstes**. Mit ausgewählten, festlichen Weihnachtsliedern in der **Kreuzkirche Herzebrock**.

■ **1. März 2026:** Musikalische Begleitung der **Jubelkonfirmati-on**. Ebenfalls in der **Kreuzkirche Herzebrock**.

Anfang 2026 ist außerdem wieder ein Probeabend mit den Konfirmandinnen und Konfirmanden geplant, wo diese im Rahmen der Konfi-Module an einer Probe des Rainbow Gospelchores mitwirken können. Der Termin wird noch bekannt gegeben. **Wir freuen uns jederzeit über interessierte Menschen, die an unseren Proben teilnehmen möchten.** Der Chor probt jeden Dienstag ab 19.30 Uhr in der Kreuzkirche in Herzebrock, Bolandstraße 15.

Der Rainbow Gospelchor versteht seine Musik als Brücke zwischen Menschen und Kulturen. Chorleiter Tim Edler legt dabei besonderen Wert auf Vielfalt und Integration. Mit diesen Werten im Herzen wünscht der Chor allen eine gesegnete Weihnachtszeit, Frieden auf Erden – und freut sich auf ein Wiedersehen im Jahr 2026. ■ *(Angelika Wilkinson)*

Musikalische Adventsandacht

Am Samstag, 13. Dezember, sind Jung und Alt um 16.00 Uhr zu einer musikalischen Adventsandacht mit Advents- und Weihnachtsmusik zum Zuhören und Mitsingen in der **Stadtkirche Rheda eingeladen**. Es musiziert der Kirchenchor unter der Leitung von Jens Engel. ■ *(je)*

One Voice – One Spirit



Musik verbindet – über Grenzen, Generationen und Sprachen hinweg. Wenn der Rainbow Gospelchor singt, wird diese Wahrheit spürbar: Stimmen verschmelzen zu einem Klang, Herzen schlagen im gleichen Takt.

Unter dem Motto „One Voice – One Spirit“ bringen wir zum Ausdruck, was uns als Gemeinde trägt – die Einheit im Glauben, die Freude am Leben und die Kraft des gemeinsamen Singens.

So, wie viele Stimmen einen Chor formen, so wächst auch unsere Gemeinde zu einer lebendigen Gemeinschaft – bunt und vielfältig wie ein Regenbogen und dennoch verbunden durch den einen Geist, der uns erfüllt und inspiriert.



In der Advents- und Weihnachtszeit hat der Rainbow Gospelchor mehrere Auftritte.
(Foto: A. Wilkinson)

„Lieder und Lesungen“ – gesamtgemeindlicher Gottesdienst

Seit ein paar Jahren findet zum Jahresende in unserer Stadt-kirche in Rheda ein besonderer Gottesdienst außer der Reihe statt: „Lieder und Lesungen“. Diese Form kommt aus England, heißt dort „Nine Lessons and Carols“ und wird dort sogar vom Rundfunk übertragen. Das Besondere daran ist, dass er von Laien gestaltet wird. Lektorinnen und Lektoren unserer Gemeinde lesen verschiedene Passagen aus dem Ersten und dem Neuen Testament. Die neun Texte aus der Bibel reichen vom Paradies bis hin zur Geburt Jesu in Bethlehem und den drei Weisen aus dem Orient.

Lektorinnen und Lektoren und das Bläserensemble „Hellwech Blech“ gestalten „Lieder und Lesungen.“
 (Foto: Max Nitschke)



Es sind Geschichten, die erklären, Prophezeiungen, die unsere Träume wiedergeben, Gedanken, die alles in ein großes Ganzes einordnen. Die Gemeinde singt im Wechsel dazu Weihnachtslieder. Das Blechbläserquintett „Hellwech Blech“ sorgt für eine festliche Stimmung. Dieser Gottesdienst soll noch einmal die Bedeutung von Weihnachten für uns und die Welt deutlich machen.

Die Gottesdienste werden normalerweise von dafür ausgebildeten PfarrerInnen und PrädikantInnen geleitet, aber die „Lieder und Lesungen“ haben sich bei uns inzwischen so etabliert, dass sie mittlerweile ausschließlich mit Laien als regulärer Gottesdienst stattfinden, und zwar am **Sonntag, dem 28. Dezember, um 16.00 Uhr**. Die ganze Gemeinde ist hierzu herzlich in die Stadtkirche Rheda eingeladen. In den anderen Predigtstätten finden keine Gottesdienste statt. ■ (Stoelzel)

Alles klar, Udo Lindenberg!

Zu einem besonderen Konzert rund um Udo Lindenberg lädt die Ev. Versöhnungs-Kirchengemeinde im Januar 2026 mit dem Uwe Birnsteins Acoustic Project mit Stine & Stone ein. „Udo Lindenberg in einer Kirche? Warum denn nicht“, meint der Bestseller-Autor und Theologe Uwe Birnstein. Der „Panikrocker“ ist evangelisch aufgewachsen und verkörpert Werte wie Hoffnung und Friedenssehnsucht, Toleranz und Liebe. Er ermutigt dazu, sich einzumischen, den eigenen Weg auch in Glaubens-hinsicht zu finden und das eigene „Ding“ durchzuziehen. Bei alldem ist sein Tipp: „Keine Panik!“ – das hört sich an wie eine

moderne Übersetzung der Worte von Engeln, die den Menschen in der Bibel sagen „Fürchtet euch nicht!“. Am Ende des Lebens lauert Linden-berg zufolge keine Katastrophe, sondern „Hinterm Horizont geht's weiter“.

In mehreren Songs macht Lindenberg den Glauben zum Thema – am ein-drücklichsten im Lied

„Interview mit Gott“. Und er schildert eine launig-tiefsinnige Begegnung mit dem Tod. Der Bestseller-Autor und Theologe Uwe Birnstein hat mehrmals mit Lindenberg über Gott und die Welt gesprochen. In seinem Programm macht er sich auf die Suche nach spirituellen Spuren in Udo Lindenbergs Leben, Liedern und Bildern, etwa über die Zehn Gebote. Zu den Hintergrundinfos spielt er mit dem Duo „Stine & Stone“ (Kerstin Birnstein, Gesang) viele Songs live. So entsteht eine panisch-theolo-gische Zeitreise in den Glauben und in das Deutschland der letzten 50 Jahre.

Das Konzert am Dienstag, 20. Januar, beginnt um 19.00 Uhr. Durch das Sponsoring der Gemeindestiftung „Via Nova“ ist der Eintritt zum Konzert frei. Am Ausgang wird um eine Spende gebeten. ■



Kerstin und Uwe Birnstein („Stine und Stone“) präsentieren das Leben und die unvergessenen Lieder von Udo Lindenberg. (Foto: privat)



TEN SING freut sich auf die Konzerte im März 2026. (Foto: privat)

TEN SING lädt ein

Nach einem erfolgreichen, ausverkauften Konzert im März 2025 ist es 2026 endlich wieder soweit: Unsere jährliche TEN SING Show findet statt – diesmal sogar in doppelter Ausfüh-rung. Zum ersten Mal finden zwei TEN SING Konzerte statt. Be-reits am Freitagabend starten wir mit einem kürzeren Konzert, gefolgt von der großen Show am Samstagabend.

Wir Jugendlichen und jungen Erwachsenen arbeiten seit einem halben Jahr wieder hart dafür, für Sie und euch ein unterhalt-sames und abwechslungsreiches Bühnenprogramm auf die Beine zu stellen. Die Besucher erwarten eine bunte Mischung aus Liedern verschiedener Genres, selbstchoreografierten Tänzen

sowie ein selbstgeschriebenes Theaterstück. Begleiten Sie uns auf dem Weg von zwei engagierten Ermittlern, die einen großen Raub aufklären wollen. Die Spur ist heiß, doch etwas scheint nicht zu stimmen.

Ihr seid auch neugierig, ob unsere Ermittler alles aufklären können? Dann freuen wir uns, wenn wir Sie und euch **am 6. und 7. März 2026 in der Kreuzkirche Wiedenbrück** als unsere Gäste begrüßen dürfen. Auf einen wunderschönen Abend mit zahlreichen Gästen!

■ **Freitags-Konzert** am 6.3.2026, Einlass 19 Uhr, Beginn 20 Uhr

■ **Samstags-Show** am 7.3.2026, Einlass 18 Uhr, Beginn 19 Uhr

■ Eure TEN SINGER/innen

Stimmungsvolle Kerzenschein-Konzerte in Wiedenbrück

Ein einzigartiger Abend zum Start ins neue Jahr: Über 2.000 Kerzen verwandeln die Wiedenbrücker Kreuzkirche in eine warme, stimmungsvolle Atmosphäre. Die Pianisten Filip und Melanie Peoski präsentieren zwei exklusive Premieren-Konzerte. Unter dem warmen Schein der LED-Kerzen wird die Kirche in magisches Licht getaucht, während die Klänge des Klaviers durch den Raum schweben und eine Atmosphäre schaffen, die das Publikum in seinen Bann ziehen wird. „Unser Ziel ist es, die besonderen Kerzenschein-Konzerte auch in kleinere Städte und Regionen zu bringen. Wir möchten Menschen außerhalb der großen Metropolen eine größere Auswahl an stimmungsvollen Live-Musikerlebnissen geben, direkt vor ihrer Haustür“, sagt Pianist Filip Peoski.

Die **Pianistin Melanie Peoska** spielt eine feinfühlige Auswahl an Werken von Ludovico Einaudi, darunter „Una Mattina“, „Experience“ und „Nuvole Bianche“. Ergänzt wird das Programm durch epische Filmmusik von Hans Zimmer, wie z. B. das bewegende Hauptthema aus „Interstellar“. Darüber hinaus interpretiert sie gefühlvolle Crossover-Arrangements moderner Popmusik – emotional, tiefgründig und voller Atmosphäre.



Im Schein von 2.000 Kerzen präsentieren Filip und Melanie Peoski Piano-Konzerte in der Wiedenbrücker Kreuzkirche. (Foto: privat)

Pianist Filip Peoski präsentiert ein atmosphärisches Crossover-Programm mit emotionalen Arrangements bekannter Coldplay-Songs und moderner Popmusik. Seine Musik verbindet klassische Klangwelten mit zeitgenössischen Melodien – intensiv, überraschend und voller Emotionen.

■ **Zimmer-Einaudi-Crossover mit Melanie Peoska am Freitag, 2. Januar 2026.** Konzertbeginn: 18.00 Uhr | Einlass ab 17.30 Uhr | Eintritt: 25 Euro | freie Platzwahl

■ **Coldplay & Pop-Crossover mit Filip Peoski am Freitag, 2. Januar 2026.** Konzertbeginn: 20.00 Uhr | Einlass ab 19.40 Uhr | Eintritt: 25 Euro | freie Platzwahl.

Ein weiterer Konzert-Abend findet am Freitag, 6. Februar 2026 in der Wiedenbrücker Kreuzkirche statt. Eintrittskarten sind im Gemeindebüro der Versöhnungs-Kirchengemeinde und online unter: www.kerzenschein-konzert.de/eintrittskarten erhältlich. ■



Im März sind die Tenore4you mit einem Gala-Mitsingkonzert zu Gast in der Wiedenbrücker Kreuzkirche.
(Foto: Archiv)

Tenore4you – Gala-Mitsing-Konzert

Die Evangelische Versöhnungs-Kirchengemeinde lädt zu einem besonderen Konzert-Ereignis ein: Am Montag, 16. März 2026, sind die Tenore4you, Toni Di Napoli und Pietro Pato, ab 19.30 Uhr mit einem Gala-Mitsingkonzert zu Gast in der Wiedenbrücker Kreuzkirche. Ein spektakuläres Programm, eine Mischung von ausgelassener Fröhlichkeit und befreitem Singen, in dem Künstler und Publikum zu einem Chor verschmelzen. Gleichzeitig präsentieren die Tenore4you selbst in diesem Konzert einige Lieder in perfekter Pop-Klassik-Mischung mit grandiosem, erstklassigem Live-Gesang in italienischem Gesangsstil.

Karten gibt es im Vorverkauf für 24 Euro im Gemeindebüro der Versöhnungs-Kirchengemeinde, in den Buchhandlungen Güth und Lesart, im Büro der Flora Westfalica, bei Blumen Flaskamp und über „eventim“. ■ (-beu)

Große Gruppen von Kindern am Bauzaun

„Wer will fleißige Handwerker sehen, der muss in die Bunte Welt gehen!“ Diese kleine Umdichtung eines bekannten Kinderliedes beschreibt die aktuellen Geschehnisse an unserem Standort „Am Rott“ äußerst treffend! Im Rahmen der Umbaumaßnahmen unseres Außengeländes beobachten unsere Kinder gerne und neugierig die Arbeiten der Firma „Eickhoff“. Es bilden sich große Gruppen von Kindern, die gebannt vom Bauzaun aus jeden Arbeitsschritt genauestens betrachten und kommentieren. „Guck mal, wie viel Sand in der Baggertschaufel ist!“, „Boah, der hat den ganzen Baum



Die Umgestaltung des Außengeländes wurde von den Kindern vom Bauzaun aus genau beobachtet. (Foto: Kita)

ausgerissen!“, sind nur zwei Beispiele der Beobachtungen, die sich die Kinder gegenseitig zurufen.

Es gab bisher auch wirklich viel zu entdecken: Der braune Holzschatz, der oftmals von den Kindern als Fußballtor verwendet wurde, krachte durch den Druck der Baggertschaufel unter großem Lärm zusammen. Es wurden Bäume, Baumstümpfe und Steine aus dem Boden gerissen und der große, dicht bewachsene Hügel mit der geschwungenen, silbernen Rutsche wurde in Windeseile abgetragen.

Nach und nach nahm das entstandene Brachland Form an. Mittlerweile spielen unsere Kinder in einem neuen Sandkasten, der stilvoll von Steinen und Baumstämmen eingegrenzt wurde. Der gepflasterte Weg, der den Kindern als Rennstrecke für die Laufräder dient, wurde verlängert und bietet somit noch viel mehr Fahrspaß! Nach einer kurzen Arbeitspause wird es weitergehen und die weiteren Bereiche des Außengeländes werden umgebaut. Wenn es soweit ist, können die Kinder erneut den gesamten Prozess des Entfernen und des Wiederaufbaus verfolgen. Die Bauzäune werden dann wieder ein beliebter Ausguck für die Kinder sein!

Erlauben Sie mir zum Abschluss eine weitere kleine Umdichtung des eingangs erwähnten Kinderliedes: „Stein auf Stein, der Spielplatz wird bald fertig sein!“ ... und darauf freuen wir uns alle!

■ (Rene Stubbe)

Eröffnung der „grünen“ Kita Krumholz an der Bultstraße

Am 5. August war es endlich so weit: Die ersten Kinder durften die neuen Räume des Erweiterungsbau der Kita Krumholz in der Bultstraße betreten und erkunden! Am „Weltkindertag“, dem 20. September, folgte die offizielle Grundsteinlegung und Eröffnung, die bei strahlendem Sonnenschein in herzlicher Atmosphäre gefeiert wurde.

Bereits die festliche Andacht zu Beginn, geleitet von Pfarrerin Kerstin Pilz, setzte einen würdigen Rahmen für die offizielle Einweihung. Im Anschluss folgten ein herzliches Dankeschön von Fachgeschäftsführung Christine Westerbeck an all jene, die dieses Projekt möglich gemacht haben sowie eine Danksagung der Vorsitzenden des Presbyteriums, Antje Telgenkämper. Nach den Glückwünschen des stellvertretenden Bürgermeisters Georg Effertz, sowie einem

Rückblick auf die Bauphase von Herrn Witte der Firma Vielstädte-Holzbau, überreichte der Elternbeirat der Kita ein besonderes Geschenk: einen Bollerwagen, der künftig sicherlich bei vielen Ausflügen zum Einsatz kommen und gegenseitige Besuche der beiden Kita-Standorte erleichtern wird.

Der Weg bis zur Eröffnung war von vielen Schritten geprägt – von der Planung über den Spatenstich, dem Richtfest bis hin zur Gestaltung der Innenräume und des Außengeländes – nun zeigt sich das Ergebnis: Ein helles, freundliches Gebäude, das nicht nur mehr Platz bietet, sondern auch pädagogisch neue Möglichkeiten eröffnet.

Ein Highlight des Neubaus ist der neue Bewegungsraum mit einer mobilen Sprossenwand, die sich zu einer Bühne umfunk-

tionieren lässt und so den Kindern vielfältige Möglichkeiten zur kreativen Entfaltung bietet.

Ab 16.00 Uhr öffnete die Kita ihre Türen für alle Interessierten. Beim „Tag der offenen Tür“ nutzten zahlreiche Besucherinnen und Besucher die Gelegenheit, die neuen Räume zu besichtigen, mit dem Kita-Team ins Gespräch zu kommen und die Atmosphäre der Kita zu erleben. Die Begeisterung über die gelungene Erweiterung war allseits spürbar. Mit dem Neubau ist die Kita Krumholz nun bestens für die Zukunft aufgestellt – mehr Platz, mehr Möglichkeiten und vor allem: mehr Raum für die Kinder, sich zu entfalten, zu lernen und zu wachsen.



Einblicke in die vielfältigen Räume der neuen Kita.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei Fachgeschäftsführung Christine Westerbeck für die Unterstützung des Kita-Teams und die zeitaufwändige Arbeit „im Hintergrund“, bei Baukirchmeister Ralf Manche für seinen unermüdlichen Einsatz „rund um die Uhr“, bei Kerstin Pilz für die Worte bei der Eröffnungsfeier und den motivierenden Zu-

spruch „zwischendurch“, bei Antje Telgenkämper und dem gesamten Presbyterium für das stetige Engagement für die Kita, bei der Stiftung Via Nova für die Finanzierung der mobilen Sprossenwand, bei Herrn Leskovsek für den schönen Wegweiser im Eingangsbereich, beim Elternbeirat für die großartige Unterstützung bei der Eröff-

nungsfeier und den tollen Bollerwagen, bei allen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, bei allen Familien, die uns täglich ihr Vertrauen schenken, und bei allen Kindern, die beide Kita-Standorte mit Leben füllen!

Im Namen des gesamten Kita-Teams:
M. Silberberg und K. Rehmert ■ (Kita)



An der Bultstraße ist der Erweiterungsbau der Krumholz-Kita entstanden.



Blick auf das Außengelände mit großem Spielturn. (Fotos: Kita)

Weltkindertag – Kinderrechte in unserer Gesellschaft

Am 20. September war internationaler Weltkindertag, in diesem Jahr unter dem Motto Kinderrechte – „Bausteine für Demokratie“. In unserem Kita-Alltag stehen die Kinder jeden Tag im Mittelpunkt, doch wie ist das in der Gesellschaft – wieviel Beachtung und Mitbestimmung wird unseren Kindern wirklich gewährt? Partizipation – das Recht auf Beteiligung ist ein großer Bestandteil in unserer Arbeit – Kinder haben oft bewundernswerte Vorstellungen, wenn man ihnen nur die Möglichkeit gibt, ihre Ideen mitzuteilen. Die UNICEF hat die 54 Artikel der Kinderrechte aus der UN-Kinderrechtskonvention auf 10 Grundrechte zusammengefasst. Diese gelten für Kinder auf der ganzen Welt.



Am Weltkindertag wurden zum Beispiel Spiele mit dem Schwungtuch gespielt.

(Foto: Kita)

In der Woche vor dem Weltkindertag wurde dieses wichtige Thema mit den Kindern der Kita Sonnenschein auf altersgerechte Weise mit verschiedenen Methoden, wie dem Kamishibai (ein Erzähltheater) nähergebracht. Alle Sonnenschein-Kinder haben ein großes Gemeinschaftsbild aus Handabdrücken gestaltet. Wir sangen gemeinsam Lieder und erlebten die Jesus Geschichte „Lasst die Kinder zu mir kommen“. Auf besonderen Wunsch der Kinder hat eine Gruppe einen Vormittag im Rosengarten verbracht und Kastanien und Eicheln gesammelt. Die andere Gruppe hat gemeinsam im Bällebad getobt. Das Highlight der Woche fand am letzten Tag der Woche statt: Bei herrlichem Sonnenscheinwetter haben wir gemeinsam gesungen, Spiele mit dem Schwungtuch gespielt, köstliche Waffeln gegessen und künstlerische Tattoos wurden auf die Haut geklebt.

Die Erlebnisse der Woche und der fröhliche, gemeinschaftliche Vormittag zeigen wieder besonders, wieviel es bedeutet, dass wir weiter auf dem Weg bleiben, die Kinderrechte immer wieder sichtbar zu machen und ihre Wichtigkeit zu demonstrieren. Denn unsere Kinder sind die Erwachsenen von morgen, die diese Welt gestalten und die Gesellschaft prägen. Und wir Erwachsenen sind dafür zuständig, ihnen die Möglichkeiten zu geben und sie dazu zu befähigen, diese große Aufgabe zu bewältigen. Die Weltkinderwoche im Sonnenschein war ein voller Erfolg. ■ (Carolin Windhövel)

Erntedank in der Kita Himmelszelt

Erntedank gehört zu den Festen im Kirchenjahr, bei denen Kinder frühzeitig lernen, dankbar zu sein, Ressourcen wertzuschätzen und miteinander zu teilen. In unsere Kita ist Erntedank eine ganz besondere Zeit. Die Kinder bringen Erntegaben für unsere Gabentische mit. Diese werden in den Eingangsbereichen liebevoll gestaltet.

Gefeiert wird das Erntedankfest mit einem gemeinsamen Frühstück auf Gruppenebene. Anschließend gibt es eine altersentsprechende Andacht für die U3- und Ü3-Kinder, in dem wir Gott mit kindgerechten Liedern und Gebeten danken.

Besonders freuen wir uns jedes Jahr über die Erntegaben aus der Friedenskirche. Diese werden von der Kita abgeholt und in leckere Gerichte für die Kinder verwandelt.

Auf dem Speiseplan in der Woche nach dem Erntedankfest stehen unterschiedliche Überraschungsgerichte, die aus den Erntegaben zubereitet werden. Was nicht direkt verkocht werden kann, wird eingefroren oder anderweitig haltbar gemacht.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei unserer neuen Köchin (Hauswirtschaftsmeisterin) Brigitte Küppers für die kreative Umsetzung und bei allen Spendern für die reichhaltigen Erntegaben! ■ (Kranz)



Der Erntedank-Gabentisch in der Kita wurde von den Kindern bestückt.
(Foto: Kita)



Der Kindergottesdienst trifft sich monatlich im Gemeindehaus in Herzebrock. (Foto: Doris McGibbon)

Kindergottesdienst

Wir nennen es die dunkle Jahreszeit. Und der Kindergottesdienst in Herzebrock-Clarholz bringt Licht hinein!

Im Dezember beschäftigen wir uns mit dem Thema „Advent“. Im Januar lautet das Thema „Mut und Vertrauen“.

Seid gespannt und kommt am 13. Dezember 2025 und am 10. Januar 2026 jeweils von 9.00 bis 12.00 Uhr ins Gemeindehaus Herzebrock.

Das Ki-Go-Team freut sich auf euch!
■ (Doris McGibbon)

Ökumene: Adventsfensteraktion, Sternsingen, Bibeltour

Ab dem 1. Advent startet wieder die Adventsfensteraktion in Herzebrock-Clarholz. Maria und Josef wandern als Krippenfiguren durch die Häuser und Kirchen. Jede Station ist am Abend Treffpunkt mit adventlichen Aktionen. Näheres dazu in der Presse.

Am **3. Januar** findet das **Sternsingen von Kindern für Kinder** unter dem Motto „Segen bringen – Segen sein“ statt. Zur Vorbereitung gibt es am Montag, dem **22. Dezember**, einen **Aktionstag** im Pfarrzentrum von St. Christina in der Zeit von 10.00 bis 12.30 Uhr. An diesem Vormittag wollen wir zur diesjährigen Aktion informieren, Kronen basteln und uns durch verschiedene Spiele mit dem Beispieldand Bangladesch auseinandersetzen. Es besteht auch die Möglichkeit, sich an diesem Tag ein Sternsinger-Gewand auszuleihen. **Alle Kinder, die Lust haben, mitzumachen, sind willkommen!** Anmeldezettel liegen im Gemeindehaus oder in den Kirchen aus. Rückfragen beantwortet Gisela Ginten-Hoffmann, Telefon 05245/18116, E-Mail: ginten-hoffmann@freenet.de.

Am **24. Januar** machen wir eine ökumenische Bibeltour und besuchen das **Bibelmuseum in Münster** mit einer Führung. **Anmeldungen** sind im Gemeindebüro bis zum **7. Januar 2026** möglich. Die Anreise ist mit dem Zug geplant. Abfahrt um 8.46 Uhr ab Herzebrock. Näheres wird noch in der Presse bekanntgegeben. ■ (mo)



Im Januar findet das Sternsingen unter dem Motto „Segen bringen – Segen sein“ statt.
(Foto: Erwin Wodicka)

Gottesdienste an Heiligabend und Weihnachten

Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten am Heiligabend!

Gnadenkirche Clarholz:

- 15.00 Uhr
Familiengottesdienst
mit Pfarrerin Heidrun Rudzio
- 16.30 Uhr
Christvesper
mit Prädikantin
Sabine Stephan-Beckmann

Kreuzkirche Herzebrock:

- 16.30 Uhr:
Familiengottesdienst
mit Krippenspiel
und Pfarrer Rainer Moritz
- 22.00 Uhr:
Meditative Christnachtfeier
mit Rainer Moritz

Am 1. Weihnachtstag gibt es einen **Festgottesdienst um 11.00 Uhr in Langenberg**, gestaltet von Pfarrerin Kerstin Pilz.

Am 2. Weihnachtstag laden wir zu einem **gesamtgemeindlichen Weihnachtsgottesdienst in die Stadtkirche Rheda** ein.
Mit Pfarrerin Sarah Töws.

Wir freuen uns auf Sie! ■ (mo)

Frauen kreativ

Die Frauen kreativ legen im Dezember eine Pause ein und sind nur privat kreativ. Treffen wird es im Januar und Februar wieder geben – sie werden zu gegebener Zeit in den einschlägigen Medien angekündigt werden. ■ (Anke Poon)

Eröffnung „Treffpunkt Glocken“ an der Friedenskirche

In diesem Jahr wurde am 5. Oktober nicht nur Erntedankfest in Langenberg gefeiert, sondern auch die Eröffnung des „**Treffpunkt Glocken**“ an der Friedenskirche. Der junge Zimmermann Fabian Elbracht hat zusammen mit dem Zimmerer Arne Kornfeld und den Maurern Eliah Bankhaus, Hendrik Pöppelbaum und Christian Albrecht zwei Glockentürme errichtet, in denen nun die beiden Glocken der ehemaligen Versöhnungs-Kirche in Benteler einen neuen Platz finden. Der Bezirksausschuss Langenberg freut sich sehr, dass dieses Kleinprojekt mit Mitteln des Bundes und des Landes Nordrhein-Westfalen aus der Gemeinschaftsaufgabe zur Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes gefördert wird.

Zusammen mit einem neu errichteten Waldsofa entsteht so am „**Treffpunkt Glocken**“ ein besonderer Ort der Begegnung für alle Langenbergerinnen und Lan-

genberger. Glocken rufen Menschen zum Gebet, rufen sie zusammen. Auch wenn die beiden Glocken nicht erklingen können, zeigen sie den Menschen: Kommt hier zusammen, versammelt euch, trefft euch, kommt in Kontakt.

2007 wurde die Versöhnungs-Kirche in Benteler entwidmet und 2024 wurde der Glockenturm an der ehemaligen Kirche zurückgebaut. Verschiedene Möglichkeiten wurden geprüft, ob die Glocken das Geläut anderer Kirchen ergänzen

könnten, aber passende Orte wurden nicht gefunden. Der Bezirksausschuss hat dann entschieden, dass die beiden Glocken wieder sichtbar werden sollen. Sie erzählen die Geschichte von vielen Menschen, die in Benteler durch viel ehrenamtliches und finanzielles Engagement einst den Turm und die Glocken ermöglicht haben.

Zum 25-jährigen Jubiläum der Versöhnungs-Kirche waren der Turm gebaut und die beiden Glocken am 9.6. 1993 von der Glockenfirma Metz in Karlsruhe gegossen worden.



Handwerker im Einsatz (v.l.): Arne Kornfeld (Zimmermann), Fabian Elbracht (Zimmermann), Hendrik Pöppelbaum (Maurer), Eliah Bankhaus (Maurer). (Fotos: privat)

Glocke 1: Ton e, Gewicht: 153 kg, Inschrift:
„Kommt her zu mir alle, die ihr mühselig und beladen seid.“

Glocke 2: Ton gis, Gewicht: 90 kg, Inschrift:
„Gelobt sei der Herr täglich.“

Dank des ehrenamtlichen Engagements von Fabian Elbracht entstand nun der „**Treffpunkt Glocken**“. Er ist ehemaliger Konfirmand, Zimmermann und hat die beiden Glockentürme aus Eichenholz geplant und errichtet. ■ (Pilz)



Pfarrerin Kerstin Pilz setzt den letzten Hammerschlag am neu errichteten Glockenturm.

Ökumenische Abendlobe in der Adventszeit

Der Bezirk der Ev. Versöhnungs-Kirchengemeinde Rheda-Wiedenbrück und die St. Lambertus Kirchengemeinde Langenberg laden in der Adventszeit immer samstags um 18.30 Uhr zu ökumenischen **Abendloben** ein. Es gibt kaum eine Zeit, die so emotional ist, wie die Zeit vor Weihnachten. Gespannte Vorfreude fühlen die einen, tiefe Traurigkeit die anderen, weil an Weihnachten ein geliebter Mensch fehlt. In

diesem Jahr bereitet die Hospizgruppe Langenberg mit Petra Kamin gemeinsam mit Pfarrerin Kerstin Pilz und Prädikantin Silke Deus am 20. Dezember ein ganz besonderes Abendlob in der Friedenskirche vor.

„Weihnachten ohne DICH“ soll besonders Menschen und ihrer Trauer Raum geben, die den Verlust eines Menschen gerade in

dieser Zeit ganz besonders spüren. Nach dem Abendlob ist auch Zeit zum persönlichen Gespräch.

■ **6. Dezember:** Lambertuskirche
(Taizé-Gebet)

■ **13. Dezember:** Friedenskirche

■ **20. Dezember:** Friedenskirche
mit der Hospizgruppe
Langenberg ■

Cafeteria und Adventsbasar im Gemeindehaus

Eine liebgewonnene Tradition wird fortgesetzt! Am 6. und 7. Dezember – während des Adventskrämpchens – laden die ev. Frauenhilfe Rheda und der Freundeskreis Matiši wieder gemeinsam zu Cafeteria und Adventsbasar ein. Ein großes Kuchenbuffet mit vielen selbstgebackenen Torten und Kuchen wartet auf die Besucher/innen und lädt zum gemütlichen Kaffeetrinken in adventlicher Atmosphäre ein. Auch Waffeln und herzhafte Kleinigkeiten werden angeboten. Also, kommen Sie einfach vorbei und genießen Sie eine ganz besondere vorweihnachtliche Stimmung bei leckeren Torten, Kaffee und guten Gesprächen! Die Cafeteria lädt am Samstag von 14 bis 16.30 Uhr und am Sonntag von 13 bis 16.30 Uhr herzlich ein.



Zur Cafeteria wird während des Adventskrämpchens in Rheda eingeladen.
(Foto: Birgit Strothenke)

Und wer noch ein Weihnachtsgeschenk oder einfach nur etwas für sich selbst sucht, kann auf dem **reich bestückten Adventsbasar** in aller Ruhe stöbern und wird gewiss fündig werden: Kreativ gestaltete Weihnachtskarten, festlicher Tischschmuck, Kerzen und Fackeln, Taschen, Körnerkissen, Socken, Pullover, köstliche Marmelade, leckere Plätzchen, verschiedene Liköre und vieles mehr! **Der Verkauf beginnt am Samstag um 11 Uhr und am Sonntag um 12 Uhr.**

Alle, die es gerne zauberhaft mögen, lädt der **Juniorzauberer Linus Nitzsche** an beiden Nachmittagen zu einer kleinen Zaubershows ein.

Der Erlös der Adventsaktion ist für unsere Partner/innen in Lettland, Tansania und Brasilien sowie für Bedürftige vor Ort bestimmt. ■ (bistro)

Ev. Frauenhilfe Rheda

Wir laden herzlich zu den restlichen Veranstaltungen unseres Halbjahresprogramms 2025 und den ersten Veranstaltungen unseres Halbjahresprogramms 2026 ein.

- **Samstag, 6. Dezember, und Sonntag, 7. Dezember**
ab jeweils 13 Uhr
Adventsbasar und Cafeteria in Zusammenarbeit mit dem Freundeskreis Matiši
- **Mittwoch, 10. Dezember** | 14.30 bis 16.30 Uhr
Der lange Weg nach Bethlehem – Im Rahmen unserer Adventsfeier stimmen wir uns auf Advent ein.

Und so geht es im neuen Jahr weiter:

- **Mittwoch, 7. Januar** | 14.30 bis 16.30 Uhr
Neujahrsempfang – Wir besinnen uns auf die Jahreslösung, stoßen auf das neue Jahr an und lösen gemeinsam das Weihnachts-Preisträtsel aus UK.
- **Mittwoch, 21. Januar** | 14.30 bis 16.30 Uhr
Erzählcafé – Spiel- und Gesprächsnachmittag
- **Mittwoch, 4. Februar** | 14.30 bis 16.30 Uhr
Jahreshauptversammlung – Rückblick und Ausblick
- **Mittwoch, 18. Februar** | 14.30 bis 16.30 Uhr
Erzählcafé – Spiel- und Gesprächsnachmittag
- **Mittwoch, 4. März** | 14.30 bis 16.30 Uhr
„Kommt! Bringt eure Last.“ – Zur Vorbereitung des Weltgebetstages wollen wir uns in Wort und Bild mit dem Land Nigeria und den Lebensbedingungen der dort lebenden Menschen beschäftigen.
- **Freitag, 6. März**
Weltgebetstag – Wir feiern einen ökumenischen Gottesdienst. Zeit und Ort werden noch bekannt gegeben.
- **Mittwoch, 18. März** | 14.30 – 16.30 Uhr
Erzählcafé – Spiel- und Gesprächsnachmittag

Die ev. Frauenhilfe Rheda trifft sich – wenn nicht anders angegeben – am jeweils 1. und 3. Mittwoch eines Monats, in der Winterzeit von 14.30 bis 16.30 Uhr, im evangelischen Gemeindehaus Rheda, Schulte-Mönting-Straße 6.

Fahrdienst: Wer zu unseren Veranstaltungen abgeholt werden möchte, melde sich bitte am jeweils vorausgehenden Montag bei Charlotte Schweer, Telefon 408486.

- **Weitere Auskünfte erteilen gerne:**
Charlotte Schweer (Telefon 408486)
Waltraud Schröder (Telefon 43545)
Heike Girnus (Telefon 47458)
Edith Sonntag (Telefon 48414)

Wir bieten bei unseren Veranstaltungen Kaffee, Tee und Kuchen an. ■ (Sonntag)



Seit Anfang November ist Anette Mirnig als Küsterin in der Stadtkirche Rheda und in der Kreuzkirche Wiedenbrück tätig. (Foto: Manche)

Neue Küsterin in Rheda-Wiedenbrück

Liebe Kirchengemeinde, ich möchte mich als neue Küsterin vorstellen. Mein Name ist Anette Mirnig, ich bin 59 Jahre alt und tatsächlich schon mein ganzes Leben lang mit dieser Kirchengemeinde verbunden. Ich bin in der Gnadenkirche in Clarholz getauft und konfirmiert worden. Ich habe zwei erwachsene Kinder, die in der Stadtkirche in Rheda getauft und in Langenberg konfirmiert wurden. In meiner Freizeit gehe ich sehr gerne wandern, kümmere mich um meinen großen Garten. Das schönste allerdings ist etwas mit der Familie zu machen, ganz besonders mit meiner kleinen Enkeltochter.

Ich wohne seit 11 Jahren in Wiedenbrück und bin seit ein paar Jahren bei der Stadtkirche Rheda beim „Team offene Kirche“ dabei. Für mich ist es eine ganz besondere Freude, nun als Küsterin in der Gemeinde tätig zu werden. Ich freue mich auf die Arbeit, die Begegnungen, Gespräche und das Kennenlernen mit Ihnen.

■ Anette Mirnig

Es weihnachtet sehr – dank Feuerwehr

Die Gemeindestiftung „Via Nova“ lädt zu ihren beiden neuesten Benefiz-Veranstaltungen ein: Unter dem Motto „Es weihnachtet sehr – dank Feuerwehr“ wird es wieder weihnachtlich-humoristisch. Die Besucher/innen können sich auf lustige eschichten und Satiren rund um die Advents- und Weihnachtszeit mit Bärbel Page, Ute Steven, Artur Töws und Marco Beuermann freuen.

Am Donnerstag, 4. Dezember, lesen die vier Adventshumoristen um 19.00 Uhr in der Wiedenbrücker Buchhandlung Gütth. Wegen der begrenzten Sitzplätze bittet die Buchhandlung um vorherige Anmeldung zu diesem Termin. Am Sonntag, 14. Dezember (3. Advent), haben Sie dann ab 17.00 Uhr in der Wiedenbrücker Kreuzkirche noch einmal die Gelegenheit, das Quartett zu erleben. Der Eintritt zu diesen Veranstaltungen ist frei. Eine Kollekte wird erbeten. Der Erlös beider Lesungen fließt in die Stiftung „Via Nova“ der Ev. Versöhnungs-Kirchengemeinde. ■ (-beu)



Innehalten an der Krippe

Die Versöhnungs-Kirchengemeinde lädt in den Tagen ab dem 3. Advent alle Interessierten ein, die Krippe in der Wiedenbrücker Kreuzkirche zu besichtigen. Darum wird das Gotteshaus an der Wasserstraße vom Sonntag, 14. Dezember, bis zum Dienstag, 30. Dezember, täglich geöffnet sein. Werktags von 16.00 bis 18.00 Uhr und samstags/sonntags von 15.00 bis 18.00 Uhr steht die Tür zur Kreuzkirche offen. Außerhalb dieser Zeiten sind Führungen auf Anfrage (Pfarrer Beuermann, Telefon: 53 86) möglich. Nehmen Sie einen Augenblick vor der Krippe Platz und lassen Sie die Figuren von Heinrich Püts und Petra Rentrup auf sich wirken. Zünden Sie eine Kerze an und gönnen Sie sich eine kleine Erholungspause in der Hektik des Alltags. ■ (-beu)

Pfarrer auf der Büttenkanzel



Gundi Nuphaus und Marco Beuermann feiern im Februar wieder die traditionellen Karnevals-Gottesdienste. (Foto: Archiv)

Zum traditionellen Karnevals-Gottesdienst lädt die Versöhnungs-Kirchengemeinde am Sonntag, 15. Februar 2026, um 9.30 Uhr in die Langenberger Friedenskirche und um 11.00 Uhr in die Wiedenbrücker Kreuzkirche ein.

Pfarrer Marco Beuermann wird dann seinen schwarzen Talar wieder gegen einen roten eintauschen und mit einer gereimten Predigt auf die Bütten-Kanzel steigen. Im Mittelpunkt wird das Jahresmotto „Lauter Mut“ stehen. Presbytress Gundl Nuphaus wird den Gottesdienst als Lektorin mitgestalten. ■ (-beu)

Schweige und höre

Treffpunkt Meditation

Die Meditationsabende im Schweigen laden ein, innezuhalten, die Kraft der Stille zu entdecken, bei sich anzukommen und vor Gott einfach da zu sein. Ablauf: vorbereitende Körperübungen, Textimpuls, 2 x 20–25 Minuten Sitzen in der Stille. Mit kontemplativen Gesängen, meditativem Gehen und Gebärdengebet.

- Freitag, 12. Dezember | 19.00 bis 20.30 Uhr
- Freitag, 9. Januar | 19.00 bis 20.30 Uhr
- Freitag, 6. Februar | 19.00 bis 20.30 Uhr

► **Gemeindehaus Herzebrock**
Bolandstraße 15, 33442 Herzebrock-Clarholz

► **Leitung:** Pfarrer Rainer Moritz

► **Kosten:** freiwillige Spende

☒ **Keine Anmeldung erforderlich**

Singen für Heilung und Frieden

Heilsames Singen

Wir singen für Heilung und Frieden. Für uns selbst und darüber hinaus. Für Mensch und Natur. Mit Trost-, Heilungs- und Kraftgesängen, Herzens- und Seelenliedern, spirituellen Songs und Chants aus aller Welt. Singen als Gesundheitsressource, Lebenshilfe und Resilienzelixier. Vor- oder Notenkenntnisse sind nicht erforderlich.

- Mittwoch, 3. Dezember | 19.00 bis 20.00 Uhr

► **Gemeindehaus Herzebrock**
Bolandstraße 15, 33442 Herzebrock-Clarholz

► **Leitung:** Pfarrer Rainer Moritz

► **Kosten:** freiwillige Spende

☒ **Keine Anmeldung erforderlich**

Stille Nacht, heilige Nacht

Meditative Christnachtfeier

Eintauchen in die große Stille der Heiligen Nacht. Singen und Schweigen, Lauschen und Aufatmen. Das Herz öffnen für das Geheimnis der Gottesgeburt, für die Zeichen und Wunder der Weihnacht. Mit Musik für Saxofon und Orgel.

- Mittwoch, 24. Dezember | 22.00 Uhr

► **Kreuzkirche Herzebrock**
Bolandstraße 15, 33442 Herzebrock-Clarholz

► **Gestaltung:** Pfarrer Rainer Moritz & Team,
Kantor Jens Engel



Spirituelle Angebote bietet Pfarrer Rainer Moritz in Herzebrock.
(Foto: Archiv)

(un-)vollkommen liebevoll

Fastenprojekt 2026 – Newsletter für eine Auszeit im Alltag

Spirituelle Impulse für eine persönliche Auszeit zu Hause von Aschermittwoch bis Ostern. Eingeladen sind alle, die möchten: Neugierige, Suchende, Anfänger oder Geübte in Meditation ... Die Intensität bestimmt jede/r durch das Auswählen der angebotenen Anregungen selbst. Am 4. Februar gibt es die Einführung und ab dem 18. Februar jede Woche einen Impulsbrief per Mail. Die Themen: einfach – trotzdem – verbunden – still – weil – verwundet – ganz. Außerdem gibt es ein Liedblatt und eine Anleitung mit Qi-Gong-Übungen auf der Projekt-Homepage.

- Ab Mittwoch, 18. Februar

► **Gestaltung:** Karin Thomas, Juliane Opiolla, Cornelia Sippel, Eva Manderla, Joachim Schick, Jürgen Fobel, Volker Hassenpflug, Rainer Gertzen, Rüdiger Maschwitz, Rainer Moritz

☒ **Anmeldung ab Januar:** www.projektfastenzeit.org

► **Kostenfrei** ■



Bei der Jesus-Rallye schlüpften Konfi-Teamer/innen in die Rolle von Jüngern Jesu. (Foto: privat)



Unter dem Motto „Nun danket alle Gott“ gaben Jens Engel (Orgel) und Rainer Moritz (Saxophon) ein Konzert in der Herzebrocker Pfarrkirche St. Christina. (Foto: privat)



Als Dank für die Leitung der Notfall-Seelsorge-Fortbildung wurde Pfarrer Marco Beuermann zum „Kapitän“ ernannt.
(Foto: Elias Möller)



Den Zentralgottesdienst im Oktober auf Hof Rentrup bereicherte der Pop-Chor mit seinem Gesang. (Foto: -beu)

IMPRESSIONEN
■ ■ ■
AUS DEM GEMEINDELEBEN



Ökumenische Begegnungen beim 40-jährigen Jubiläum der syrisch-orthodoxen Johannes-Gemeinde in Wiedenbrück. (Foto: privat)



Konfis haben beim Erntedank-Umzug in Clarholz den Wagen der Versöhnungs-Kirchengemeinde begleitet. (Foto: privat)



Im Rahmen eines Wahl-Kurses besuchten Konfis der Gemeinde die Feuerwehr in Wiedenbrück. (Foto: -beu)



Im Rainbow Gospelchor spielt auch das Miteinander eine zentrale Rolle – wie hier beim gemeinsamen Grillen. (Foto: A. Wilkinson)

Kabarett: Die Wort-zum-Sonntag-Show



Kirche und Kabarett – passt das zusammen? Pfarrer Maybach meint: Unbedingt! Wie beides eine gelingende Einheit bilden kann, zeigt der bundesweit erfolgreiche Kirchenkabarettist in seiner Christlich Satirischen Unterhaltung, mit der er am **Mittwoch, 22. April 2026, um 19.30 Uhr** in der **Wiedenbrücker Kreuzkirche** gastiert.

Nach dem Arzt kommt der Pfarrer – seit einigen Jahren auch im Kabarett, denn wie Eckart von Hirschhausen wirklich Mediziner ist, ist Ingmar Maybach tatsächlich evangelischer Pfarrer.

Bei der „Wort-zum-Sonntag-Show“, so der Titel des neuen Programms, gibt es wieder einen augenzwinkernden Blick hinter die kirchlichen Kulissen und in gewohnt

geistreicher Weise den „Brückenschlag zwischen Politik und Religion“. Es geht um die Zukunft der Volkskirche. Helfen Zielgruppengottesdienste? Liegt das Heil in der Digitalisierung? Und gibt es im Himmel noch Pfarrhäuser?

Bei der Suche nach Antworten werden Lösungen und Wege aus der Krise aufgezeigt, teils unkonventionell und humoristisch, teils ganz realistisch und pragmatisch – wo bei sich das im Kabarett nicht immer unterscheiden lässt. Auch der Tod wird diesmal auf die Schippe genommen, von der ihm auch ein Kabarettist nicht springen kann. Ein großer Spaß für alle, die einen neuen Blick auf kirchliches Treiben und Selbstverständnis wagen wollen. Dabei muss man nicht bibelfest oder ein fleißiger Kirchgänger sein, um über die Ausführungen des Soziologen, Theologen und Kabarettisten herhaft lachen zu können.

Karten gibt es im Vorverkauf für 18,- Euro im **Gemeindebüro der Versöhnungskirchengemeinde**, (Schulte-Mönting-Straße 6), in der Wiedenbrücker **Buchhandlung Güth** (In der Halle 7+11) und im **Büro der Flora Westfalica** in Rheda (Rathausplatz 8-10) sowie an der **Abendkasse**.

• Weitere Informationen und eine Hörprobe unter www.pfarrer-maybach.de. ■

Rundum gut versorgt

Ambulante Pflege, Tagespflege und Wohngemeinschaften



Deine Diakonie

Ambulante Pflege

Diakoniestation, Oelder Straße 26a,
05242 93117 2130

Tagespflege

Tagespflege am Ahornpark, Oelder Straße 26b,
05242 40544 2260

Ambulant betreute Wohngemeinschaften

Wohngemeinschaft am Ahornpark,
Oelder Straße 26c,
05241 9867 2640

Haus am Fichtenbusch, Sieboldstraße 2,
05242 579797 2510

Wichernhaus, Triftstraße 50,
05242 90896-2540

pflege@diakonie-guetersloh.de
www.deine-diakonie.de/pflegen-wohnen

G

Gehörlosengottesdienste



Herzliche Einladung zu den Gehörlosengottesdiensten in Gebärdensprache.

- Kein Gottesdienst im Dezember
- **4. Januar, 15.00 Uhr:** Gottesdienst zum neuen Jahr (im Gemeindehaus)
- **1. Februar, 15.00 Uhr:** Gottesdienst (im Gemeindehaus)
Anschließend Unterhaltung bei Kaffee und Kuchen

Basteltreff:

- Kein Basteltreff im Dezember und im Januar
- **Mittwoch, 11.01. um 17.00 Uhr:** Spieleabend im Gemeindehaus

✉ www.gebaerdenkreuz.de (Heike Kerwin)



Kinderfreizeit mit Übernachtung
25.-26.04.2026
Wir freuen uns auf euch!



Save the Date

Save the date

Für alle Kinderchor- und Kindergottesdienst- und KinderFeierAbend-Kinder – und alle, die neu dazukommen wollen: Nach den tollen Wochenenden im September 2024 und im März 2025 gibt es auch im kommenden Jahr eine Kinder-Übernachtungsaktion: am 25. und 26. April 2026 in unserer Kreuzkirche in Herzebrock! Dort wollen wir wieder tolle Aktionen veranstalten und Gemeinschaft stärken. Teilnahme-Alter ohne Begleitperson: 5 bis einschließlich 10 Jahre (und ab 4 Jahren mit Begleitperson). Nähere Informationen folgen! ■ (Sarah Töws)

Mutig – Stark – Beherzt

Johanna Dieste, Hannah Enz und Sophia Heinlein haben für den Jugendgottesdienst auf der Konfi-Freizeit in Duderstadt folgende gereimte Predigt geschrieben:

*Mutig zu sein,
ist manchmal ein Schein,
doch was am Ende wichtig ist,
wofür du dich einsetzt und was du bist:
Die Angst zu überwinden
und nicht vor ihr zu verschwinden.*

*Stark zu sein,
ist wie ein Stein.
Es ist schwer
und spitz wie ein Speer,
doch man ist standhaft mit seiner Kraft
gegen die große Boshaft.*

*Beherzt zu sein,
ist ein Entschluss und zwar dein.
Man braucht Vertrauen in sich selbst,
und du dir Herausforderungen stellst,
dies ist mutig und stark,
und eine sehr gute Tat.*



Fünf Tage Gemeinschaft, Glaube und gute Laune Unsere Konfi-Freizeit in Duderstadt

Mit rund 90 Jugendlichen und Teamern machte sich unsere Gemeinde in den Herbstferien auf den Weg nach Duderstadt – fünf Tage voller Gemeinschaft, Glauben, Musik und Begegnung. Schon bei der Ankunft war die Freude groß: Endlich wieder zusammen unterwegs, alte Freundschaften aufleben lassen und neue knüpfen!

Im Mittelpunkt der Konfi-Freizeit standen inhaltlich die Themen Taufe, Glaubensbekenntnis, Schuld und Vergebung. In Kleingruppen, kreativen Workshops und gemeinsamen Gesprächen setzten sich die Jugendlichen intensiv damit auseinander, was diese großen Worte mit ihrem eigenen Leben zu tun haben. Besonders eindrücklich war der Austausch darüber, wie Glaube und Vergebung heute konkret erfahrbar werden können, dazu drehten die Jugendlichen kurze wirklich beeindruckende TiK-Tok-Videos.

Ein besonderer Programmpunkt war der Besuch im Grenzlandmuseum Eichsfeld. Dort wurde Geschichte lebendig – und viele zogen Parallelen zu Fragen nach Freiheit, Verantwortung und Versöhnung, die auch in unserem Glauben eine zentrale Rolle spielen. Sehr beeindruckend war für die Jugendlichen die Erzählung unserer Teamerin Bianca Primas von ihrer Jugend in der DDR.



Rund 90 Jugendliche und Teamer erlebten fünf ereignisreiche Tage auf der Konfi-Freizeit in Duderstadt.

Natürlich kam auch der Spaß nicht zu kurz: Abende mit Spielen, Musik und Tanz ließen die Tage fröhlich ausklingen. Gerade als alle gemeinsam zu „Sing Halleluja“ tanzten, war spürbar, was diese Freizeit ausmacht – ein Glauben, der bewegt, verbindet und Freude schenkt.

Mit vielen neuen Eindrücken, gestärktem Gemeinschaftsgefühl und dankbaren Herzen kehrten alle wieder nach Hause zurück. Ein herzliches Dankeschön gilt den engagierten Teamer/innen, die mit Herzblut und Ideenreichtum diese Tage möglich gemacht haben. ■ (Kerstin Pilz)



Auch Musik und Tanz gehören fest zum Freizeit-Programm.



Gesponsert von „Via Nova“ wurde gemeinsam das Grenzlandmuseum Eichsfeld besucht. (Fotos: privat)

25 Jahre Notfallseelsorge im Kreis Gütersloh

Die Notfallseelsorge (NFS) im Kreis Gütersloh feiert in diesem Jahr ihr 25-jähriges Bestehen. Im Jahr 2000 hieß sie noch „Notfallbegleitung“ und wurde durch eine Kooperation vom Kreis, der Evangelischen und Katholischen Kirche, dem Malteser Hilfsdienst und dem Roten Kreuz gegründet. Im Jahr 2013 wurde die Gruppe in „Notfallseelsorge“ umbenannt.

Zu rund 1.700 Einsätzen wurde die NFS im Kreis Gütersloh in den letzten 25 Jahren gerufen. Dabei hat die Zahl der Begleitungen in den letzten Jahren zugenommen. Etwa 90 Einsätze sind es aktuell pro Jahr. Insgesamt unterstützen rund 40 Ehrenamtliche im Kreis Gütersloh in akuten Notsituationen oder auch danach.

Sie stehen Opfern und Zeugen schwerer Unfälle oder Verbrechen zur Seite, ebenso wie Angehörigen von Menschen, die plötzlich verstorben sind oder sich umgebracht haben. Oft begleiten sie Polizist/innen, die eine Todesnachricht überbringen müssen.



Die NFS finanziert sich durch Spenden – wie hier die Restcent-Spende der Beschäftigten im Klinikum Gütersloh.
(Foto: Archiv)

Marco Beuermann, Pfarrer in Rheda-Wiedenbrück und Sprecher der Notfallseelsorge Gütersloh: „Wir leisten erste Hilfe für die Seele, sind für die Angehörigen da, hören zu und beantworten ihre Fragen. Oft geht es darum, ein Ereignis mit auszuhalten, das in das Leben von Menschen

hereinbricht.“ An 365 Tagen im Jahr stehen die Mitarbeitenden rund um die Uhr im Rahmen der Rettungskette für die psycho-soziale Notfallversorgung bereit. Die Arbeit geschieht ausschließlich ehrenamtlich und wird durch Spenden finanziert. ■ (-beu)

Schulung in Sachen „Erste Hilfe für die Seele“

Im 25. Jahr des Bestehens der Notfallseelsorge im Kreis Gütersloh war das Team zum ersten Mal zu Gast auf Langeoog im Haus Meedland. Um für künftige Einsätze gut gewappnet zu sein, wurden

dort 25 Mitglieder der NFS im Kreis Gütersloh sechs Tage lang intensiv geschult. Hauptreferentin war die Supervisorin Katharina Henke zum Thema „Kommunikation in der Notfallseelsorge“. So ging es bei-

spielsweise darum, wie man eine Begleitung beginnt oder beendet. An vielen Stellen wurde es sehr persönlich und intensiv.

Matthias Rausch, Beauftragter für Notfallseelsorge in der Westfälischen Landeskirche, informierte darüber, welche Rituale am Ende einer Begleitung hilfreich sein können. Im Gottesdienst der Inselkirche wurden die mitgereisten ehrenamtlichen Notfallseelsorger/innen begrüßt und von Kurpastor Joachim Thurn für ihren anspruchsvollen Dienst gesegnet.

Auch den ehemaligen Bielefelder Pfarrer und Notfallseelsorger Hermann Rottmann traf das Team. Er berichtete vom Umgang mit Sterben und Tod auf der Insel Langeoog, wo er seit sieben Jahren lebt. ■ (-beu)



Um gut geschult in die Einsätze zur „Ersten Hilfe für die Seele“ zu gehen, veranstalte die Notfallseelsorge im Kreis Gütersloh im September eine mehrtägige Fortbildung für ihre Mitglieder. (Foto: NFS)

Pilger der Hoffnung

Ökumenische Pilgertour von Fulda nach Würzburg

Unter dem Leitwort „Pilger der Hoffnung“ angelehnt an das Heilige Jahr 2025, machten sich vom 2. bis 5. Oktober rund 40 Pilgerinnen und Pilger aus der Evangelischen Versöhnungs-Kirchengemeinde und dem Pastoralverbund Reckenberg gemeinsam auf den Weg – zu Fuß und mit dem Fahrrad.

Nach intensiver Vorbereitungszeit durch Kerstin und Carsten Pilz, Gerlinde und Markus Wallmeyer sowie Helga und Karl-Heinz Klaus begann die Reise, nach dem Pilgersegen in der Lambertuskirche, mit dem Bus nach Fulda. In der historischen Michaeliskapelle feierte die Teilnehmenden eine besinnliche Pilgerandacht, bevor es mit Rucksack und Fahrrad auf die gemeinsame Wegstrecke ging.

Bei zum größten Teil wunderschönem Herbstwetter führte die Route durch die sanften Höhen der Rhön – eine Landschaft, die mit ihrer Weite und Stille ideale Bedingungen für Begegnung, Gebet und Gespräche bot.

Ein besonderes Erlebnis war der Aufenthalt im Kloster Kreuzberg, wo



In der Michaeliskapelle in Ochsenfurt wurde zusammen ein Agape-Mahl gefeiert.

die Gruppe von Pater Korbinian begrüßt wurde – vielen noch bekannt aus seiner Zeit im Kloster Wiedenbrück. Der herzliche Austausch und die spirituelle Atmosphäre dieses Ortes hinterließen bei allen einen bleibenden Eindruck.

Weitere Stationen auf dem Weg waren Schweinfurt, Ochsenfurt und schließlich Würzburg, wo die Pilgerinnen und Pilger mit Dankbarkeit und Freude auf die gemeinsam erlebten Tage zurückblickten.

Die ökumenische Gemeinschaft, das gemeinsame Beten und Singen, das Unterwegssein durch herbstliche Landschaften – all das machte diese Pilgertour zu einer bewegenden Erfahrung des Glaubens und der Verbundenheit.

„Pilger der Hoffnung“ dieser Weg war ein lebendiges Zeichen dafür, dass Glaube verbindet und Hoffnung trägt, wenn Menschen gemeinsam unterwegs sind.

■ (Anita Schönbeck)



Rund 40 Pilgerinnen und Pilger machten sich in ökumenischer Verbundenheit auf den Pilgerweg durch die Rhön.



Auch mit dem Fahrrad war eine Pilger-Gruppe unterwegs nach Würzburg. (Fotos: privat)



Foto: Kode Grabs / Getty Images

7 Wochen ohne

Die Fastenaktion 2026 lädt ein zu **7 Wochen ohne Härte**. Weit draußen im Weltall soll es einen Planeten geben, der zu einem Drittel aus Diamant besteht. Eine Welt aus dem härtesten Stoff, den wir kennen. Eine faszinierende Vorstellung. Bei uns auf der Erde ist Härte auf andere Weise allgegenwärtig. Sie zeigt sich etwa in Unbarmherzigkeit und Gewalt. Zahllose Menschen erleben sie an Leib und Seele. Wir selbst legen oft eiserne Panzer an, um uns zu schützen. Und verletzen uns damit umso mehr. Wie anders tritt Gott unserer Welt gegenüber. Ungeschützt, mitfühlend.

„Also hat Gott die Welt geliebt“, so heißt es in Johannes 3,16. Was für ein heilender Umgang! Die Fastenaktion steht in diesem

Jahr unter dem Motto „Mit Gefühl! Sieben Wochen ohne Härte“. Für sieben Wochen treten wir bewusst aus der Praxis und den Bildern der Härte heraus. Wir fühlen uns ein in den Blick Gottes auf unsere Welt. Wir üben uns in einem mitfühlenden Umgang miteinander. Kein Stoff, und sei er hart wie Diamant, schützt vor den Verletzungen des Lebens. Doch Anteilnahme, ein mitführender Blick, ein erlösendes Wort können befreiend sein.

„Sie umarmten sich lange. Sie hielten sich so fest, wie es Menschen tun, die etwas miteinander erlebt haben, was so schrecklich ist, dass sie darüber nicht sprechen können. Sie weinten.“ Vor Jahrzehnten las ich einmal diese Zeilen, die ich der Erinnerung nach

wiedergebe. Das können wir tun: einander festhalten im Schmerz und auf den Weg Gottes schauen, der uns herausführen kann. Lassen Sie uns mit Gefühl durch die Passionstage gehen, auf Ostern zu. Lassen Sie uns fühlen, wie lebendig das Leben sein kann, wenn es jenseits aller Härte neu wird!

Ihr Ralf Meister,
Landesbischof in Hannover
und Botschafter der Aktion
„7 Wochen Ohne“

DIE NR. 1 FÜR IHRE GESUNDHEIT!



SEIT
1983

GESUNDHEITSTRAINING: TRAINING AN MODERNSTEN GERÄTEN | PHYSIOTHERAPEUTISCHE BETREUUNG
PHYSIOTHERAPIE: MANUELLE THERAPIE | KRANKENGYMNASIK
HEILPRAKTIKER (PHYSIOTHERAPIE): BEHANDLUNG VON ORTHOPÄD. BESCHWERDEN, OHNE ÄRZTLICHE VERORDNUNG
MASSAGE: MEDIZINISCHE MASSAGEN ZUR BEHANDLUNG VON MUSKULÄREN BESCHWERDEN

HELLWEG 22 | 33378 RHEDA-WIEDENBRÜCK
TELEFON 05242/3301
WWW.AKTIVITA-RECKER.DE



ZAHNARZTPRAXIS CHRISTIAN GRÜNEWALDT

Termine nach Vereinbarung

Wilhelmstraße 23 33378 Rheda-Wiedenbrück
Fon +49 5242 / 48787 Fax +49 5242 / 401289
praxis@zahnwaldt.info www.zahnwaldt.info

DR
HOCH- & TIEFBAU
BAUUNTERNEHMUNG
D. Recker GmbH

Bokeler Str. 19
33378 Rheda-Wiedenbrück
Telefon 05242 - 33 45
www.recker-bauunternehmung.de

Anbau
Neubau
Industriebau
Bauen im Bestand

Betoninstandsetzung
Erd- & Entwässerungsarbeiten

ALLES AUCH SCHLÜSSELFERTIG ZUM FESTPREIS

Gottesdienstplan in der Versöhnungs-Kirchengemeinde

	Herzebrock-Clarholz 9.30 Uhr	Rheda 11.00 Uhr	Langenberg 9.30 Uhr	Wiedenbrück 11.00 Uhr
7. Dezember 2. Advent	Herzebrock: Rudzio *♪ (mit Gospelchor)	S. Töws ♪ (auf dem Doktor-Platz)	Pilz *	Pilz *
14. Dezember 3. Advent	Clarholz: A. Töws	A. Töws	Deus	Deus
21. Dezember 4. Advent	Herzebrock: Rudzio	Rudzio	Beuermann (Geschichten)	Beuermann (Geschichten)
Mittwoch 24. Dezember Heiligabend	Clarholz 15.00 Uhr: Rudzio ☺ 16.30 Uhr: Stephan-Beckmann Herzebrock 16.30 Uhr: Moritz ☺ (Gottesdienst mit Krippenspiel) 22.00 Uhr: Moritz	11.00 Uhr: A. Töws ☺ (Mitmach-Gottesdienst) 14.30 Uhr: S. Töws ☺ (Gottesdienst mit Krippenspiel) 16.00 Uhr: A. Töws 17.15 Uhr: S. Töws	14.30 Uhr: Ökumenischer ☺◊ Gottesdienst 16.15 Uhr: Pilz 18.00 Uhr: Pilz	14.30 Uhr: Beuermann ☺ 16.00 Uhr: Beuermann ☺ (Gottesdienst m. Krippenspiel) 18.00 Uhr: Rudzio ♪ 23.00 Uhr: Beuermann
Do. 25. Dezember 1. Weihnachtstag	-- Zentral in Langenberg --	-- Zentral in Langenberg --	11.00 Uhr: Pilz *	-- Zentral in Langenberg --
Fr. 26. Dezember 2. Weihnachtstag	-- Zentral in Rheda --	10.30 Uhr: S. Töws	-- Zentral in Rheda --	-- Zentral in Rheda --
28. Dezember 1. So. n. Weihnachten	-- Zentral in Rheda --	16.00 Uhr: Lektor/innen ♪ „Lieder und Lesungen“	-- Zentral in Rheda --	-- Zentral in Rheda --
Mi. 31. Dezember Silvester	Clarholz, 18.00 Uhr: Moritz *	16.30 Uhr: Günther (im Schloss)	16.30 Uhr: Beuermann *	18.00 Uhr: Beuermann *
4. Januar 2. So. n. Weihnachten	Herzebrock: Rudzio *	Rudzio *	Beuermann *	Beuermann *
11. Januar 1. So. n. Epiphanias	Clarholz: S. Töws	S. Töws	Deus	Deus
18. Januar 2. So. n. Epiphanias	Herzebrock: A. Töws ♦	A. Töws ♦	Pilz ♦	Pilz ♦
25. Januar 3. So. n. Epiphanias	Clarholz: Moritz	Moritz	Pilz	17.00 Uhr: Beuermann (Jugendgottesdienst)
31. Januar Samstag	-- Zentral in Rheda --	16.00 Uhr: Prof. Lübking	-- Zentral in Rheda --	-- Zentral in Rheda --
8. Februar Sexagesimae	Clarholz: Moritz ♦	S. Töws (Kirchentags-Sonntag)	Rudzio	Rudzio
15. Februar Estomihi	Herzebrock: A. Töws ♦	A. Töws ♦	Beuermann (Büttenpredigt)	Beuermann (Büttenpredigt)
22. Februar Invokavit	Clarholz: Moritz (7 Wochen ohne)	Rudzio	Pilz ♦	Pilz ♦
28. Februar Samstag	---	---	18.00 Uhr: Pilz (Jugendgottesdienst)	---

Änderungen vorbehalten.

Symbolen: ☺ Familien-GD · ♦ mit Taufe · * mit Heiligem Abendmahl · ♣ Ökumenischer GD · ♪ kirchenmusikalisch besonders gestaltet

IMPRESSUM

Herausgeberin: H. Eusterhus Buch- und Offsetdruck GmbH in Kooperation mit der Evangelischen Versöhnungs-Kirchengemeinde
Rheda-Wiedenbrück, Schulte-Mönting-Straße 6, 33378 Rheda-Wiedenbrück
V.i.S.d.P.: Christian Eusterhus, Dieselstraße 26, 33442 Herzebrock-Clarholz
Redaktion: Marco Beuermann, Andreas Heimann, Gundl Nuphaus, Anke Poon, Anita Schönbeck, Antje Telgenkämper, Layout: Ina Schleef
Druck: H. Eusterhus Buch- und Offsetdruck GmbH, Dieselstraße 26, 33442 Herzebrock-Clarholz / Auflage: 9.500 Stück
Vertrieb: Über ehrenamtliche Verteiler/innen und öffentliche Auslage
Fotos sind, soweit nicht anders angegeben, dem Archiv entnommen. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. **Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 10.01.2026. Anzeigenschluss für die nächste Ausgabe: 01.02.2026.**

Vier Enkel von süß über mysteriös zu gefährlich

„The Inheritance Games“ von Jennifer Lynn Barnes – gelesen und vorgestellt von Antonia Garle.

Wer würde schon sein gesamtes Erbe einem völlig Fremden überlassen – einfach so? Das fragt sich auch die Protagonistin Avery Gramps als sie aus ihrem Leben gerissen wird, um das Erbe des unbekannten Millionärs Tobias Hawthorne anzutreten. Doch dazu muss sie ein Jahr zusammen mit seinen vier Enkeln, die von süß über mysteriös zu gefährlich reichen, leben. Die Reihe der amerikanischen Bestsellerautorin Jennifer Lynn Barnes besteht aus insgesamt 5 Büchern, die besonders Fans von Geheimnissen, überraschenden Wendungen, einem edlen, mysteriösen Gefühl und Romance gefallen dürften.

Der Roman lebt von einem geheimnisvollen Setting, denn das gigantische Hawthorne House, das neue Zuhause von Avery, ist nicht nur außergewöhnlich luxuriös mit seiner eigenen Kletterhalle, Orangenplantage, Autosammlung und vielen weiteren unvorstellbaren Räumen und Ecken, sondern enthält auch unzählbare versteckte Hinweise und ein vollständiges Labyrinth aus geheimen Korridoren, Räumen und sogar ganzen Flügeln, die nur der rätselverliebte Jameson Hawthorne, einer der vier Enkel, zu durchblicken scheint. Dazu muss sich die an arme Verhältnisse gewöhnte Avery auch noch in einer noblen Privatschule zurechtfinden, in der scheinbar nicht alle ihr Bestes wollen ...

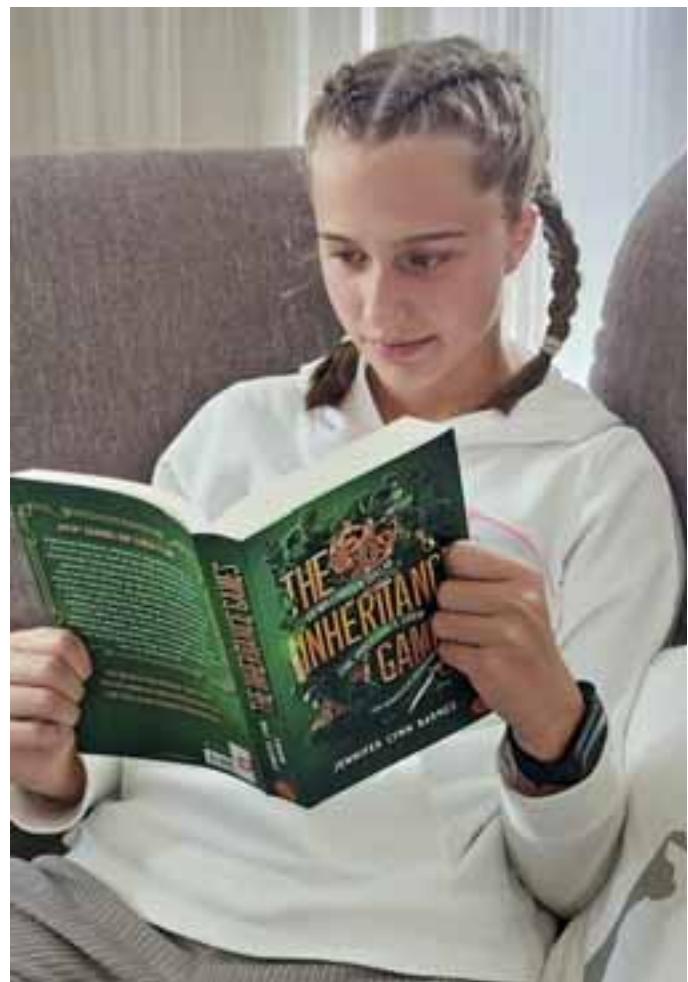
Ein weiteres Highlight bildet die Dynamik zwischen Avery und den vier Hawthorne Brüdern. Obwohl die Autorin auch die Beziehungen zu anderen Charakteren detailliert beschreibt und thematisiert, stehen die Reaktionen der Brüder auf Avery, die unterschiedlicher nicht sein könnten, klar im Mittelpunkt. Denn neben dem jüngsten und ältesten, die interessiert und aufgeschlossen auf Avery reagieren, wird der Fokus auf Jameson und Grayson gelegt. Jameson, abenteuerlustig und sportlich, teilt seine Liebe zu Rätseln nicht nur mit seinem verstorbenen Großvater, sondern auch mit Avery. Dadurch bildet sich zwischen ihnen eine Bindung und Grayson, eigentlicher Kronprinz der Hawthornes, ist kalt, gefährlich und gar nicht erfreut über Avery, die ihm seinen Platz als unangefochtener Erbe streitig macht. Oder ist es alles gar nicht, wie es scheint?

Nachdem Avery im Hawthorne House eingezogen ist, merkt sie, dass es gar nicht so erstrebenswert ist, in einem luxuriösen riesenhaften Anwesen zu wohnen. Denn neben dem Leben mit der skeptischen, beugünstigten Familie Hawthorne scheint es nicht wirklich klar zu werden, warum Tobias Hawthorne gerade sie ausgewählt hat. Obwohl sie ein gesamtes Team von Anwälten und ihre große Schwester zur Seite hat, ist es schließlich Jameson Hawthorne, der ihr hilft, die Rätsel des Millionärs zu enthüllen.

Doch irgendwer scheint ihr Steine in den Weg zu legen. Vielleicht Grayson Hawthorne, der Avery als nicht geeignet betrachtet? Oder doch eher ihre erste Freundin Tessa, die auch nicht das zu sein scheint, was sie vorgibt zu sein. Ist das überhaupt noch wer? Wem kann sie trauen und was hat Tobias Hawthorne mit ihr geplant?

Das alles gilt es herauszufinden, während sie sich in ihrem komplett neuen Leben zurechtfinden muss. Und die Hawthorne-Brüder bilden eine gehörige Ablenkung, denn so unterschiedlich sie sein mögen; sie alle sind charmant, gutaussehend und äußerst geheimnisvoll ...

Insgesamt denke ich, dass „The Inheritance Games“ eine sehr empfehlenswerte Buchreihe vor allem für Jugendliche und Mädchen ist. Die Autorin verbindet Mitraten, Geheimnis und Romance sehr elegant in einem spannenden Buch, in dem die nächste Überraschung direkt hinter der nächsten Ecke lauert ...



Jennifer Lynn Barnes
„The Inheritance Games“ Band 1
Verlag: Cbt
ISBN-13: 978-3570314326
Gebunden, 400 Seiten, 22,00 Euro
Auch als Taschenbuch und Hörbuch erhältlich. ■

Pfarrerinnen/Pfarrer

Pfarrer Rainer Moritz
 ☎ 0 52 45 / 92 10 35
 ☐ rainer.moritz@angekreuzt.de

Pfarrerin Sarah Töws
 ☎ 0 52 42 / 98 39 181
 ☐ sarah.toews@angekreuzt.de

Pfarrer Artur Töws
 ☎ 0 52 42 / 98 39 191
 ☐ artur.toews@angekreuzt.de

Pfarrer Marco Beuermann
 ☎ 0 52 42 / 53 86
 ☐ marco.beuermann@angekreuzt.de

Pfarrerin Kerstin Pilz
 ☎ 0 52 48 / 70 67
 ☐ kerstin.pilz@angekreuzt.de

Pfarrerin Heidrun Rudzio
 ☎ 0 25 21 / 91 75 883
 ☐ heidrun.rudzio@angekreuzt.de

Gehörlosenseelsorge
 Pfarrerin Heike Kerwin
 ☎ 0 52 42 / 40 84 39
 ☐ 0 52 42 / 40 84 39
 ☐ heike.kerwin@angekreuzt.de

Gemeindebüro

Öffnungszeiten:

Di.: 9.30 bis 12.30 Uhr
 Mi.: 14.30 bis 17.30 Uhr
Telefonisch erreichbar zu den Bürozeiten:
 Di. – Fr.: 9.30 bis 12.30 Uhr
 Mi.: 14.30 – 17.30 Uhr
 Schulte-Mönting-Straße 6
 33378 Rheda-Wiedenbrück
 Sekretärinnen:
 Sylvia Wonnemann,
 Bettina Garle, Petra Lakebrink
 ☎ 0 52 42 / 98 391-0
 ☐ 0 52 42 / 98 391-99
 ☐ gemeindebuero@angekreuzt.de

Ev. Friedhof Rheda

Friedhofsverwaltung
 Bürozeit nur Mittwoch,
 9.00 bis 12.30 Uhr!
Deniz Zan
 Schulte-Mönting-Straße 6
 33378 Rheda-Wiedenbrück
 ☎ 0 52 42 / 98 391-77
 ☐ friedhof@angekreuzt.de

Friedhofsgärtnerin
 Thelma Ebeling (Fa. Wagner)
 ☎ 0176 / 83 16 60 88

Kirchen

Gnadenkirche Clarholz
 Kirchstraße 4
 33442 Herzebrock-Clarholz

Kreuzkirche Herzebrock
 Bolandstraße 15
 33442 Herzebrock-Clarholz

Stadtkirche Rheda
 Rathausplatz
 33378 Rheda-Wiedenbrück

Kreuzkirche Wiedenbrück
 Wasserstraße 16
 33378 Rheda-Wiedenbrück

Friedenskirche Langenberg
 Wadersloher Straße 35
 33449 Langenberg

Kitas

Ev. Kita „Bunte Welt“
 Am Rott 1
 33378 Rheda-Wiedenbrück
 Leiterin: Susanne Fabian
 ☎ 0 52 42 / 44 379
 ☐ info@buntewelt-rheda.de
 ☐ www.buntewelt-rheda.de
 Standort Fontainestraße 52
 ☎ 0 52 42 / 93 10 981

Ev. Kita „Sonnenschein“
 Wilhelmstraße 32
 33378 Rheda-Wiedenbrück
 Leiterin: Marlen Krasselt
 ☎ 0 52 42 / 44 88 9
 ☐ info@sonnenschein-rheda.de
 ☐ www.sonnenschein-rheda.de

Ev. Kita „Krumholz“
 Krumholzstraße 79
 33378 Rheda-Wiedenbrück
 Leiterin: Kathrin Rehmert
 ☎ 0 52 42 / 85 75
 ☐ info@krumholz-wiedenbrueck.de
 ☐ www.krumholz-wiedenbrueck.de

Ev. Kita „Himmelszelt“
 Allerbecker Weg 55
 33449 Langenberg
 Leiterin: Heike Kranz
 ☎ 0 52 48 / 82 48 500
 ☐ info@himmelszelt-langenberg.de
 ☐ www.himmelszelt-langenberg.de

Fachgeschäftsführung Kitas:
 Christine Westerbeck
 Schulte-Mönting-Straße 6
 33378 Rheda-Wiedenbrück
 ☎ 0 52 42 / 98 391-31
 ☐ christine.westerbeck@angekreuzt.de

Küsterinnen/Küster

Küsterin in Clarholz
 Sonja Lakebrink
 ☎ 0151 / 56 55 72 77
 ☐ sonja.lakebrink@angekreuzt.de

Küster in Herzebrock

Erwin Koch
 ☎ 0151 / 53 58 21 73
 ☐ erwin.koch@angekreuzt.de

Küsterin und Küster in Rheda
 Anette Mirnig (Stadtkirche)
 ☎ 0160 / 11 63 036
 ☐ kuester.rh-wd@angekreuzt.de

Erwin Koch (Gemeindehaus)
 ☎ 0151 / 53 58 21 73
 ☐ erwin.koch@angekreuzt.de

Küsterin in Wiedenbrück
 Anette Mirnig (Stadtkirche)
 ☎ 0160 / 11 63 036
 ☐ kuester.rh-wd@angekreuzt.de

Ansprechperson in Langenberg
 Elke Wichmann-Prehm
 ☎ 0 52 48 / 60 95 83
 ☐ elke.wichmann-prehm@web.de

Gemeindedienste

Kirchenmusik
 Kantor Jens Engel
 ☎ 0160 / 96 21 90 59
 ☐ jens.engel@angekreuzt.de

Diakonie Gütersloh e.V.
 Dienststelle Rheda-Wiedenbrück
 Hauptstraße 90
 33378 Rheda-Wiedenbrück

Ambulante Pflege
 Marion Birkenhake
 ☎ 0 52 42 / 931 17 – 21 30

Flüchtlingsberatung und Jugendmigrationsdienst
 Fatma Aydin-Cangülec
 ☎ 0 52 42 / 931 17 – 33 20

Schuldner/Insolvenzberatung
 Julia Kirschnick
 ☎ 0 52 42 / 931 17 – 31 20

Schwangerschafts-/Schwangerschaftskonflikt-Beratung
 Birgit Horst
 Tanja Reckmann (Sekretariat)
 ☎ 0 52 42 / 931 17 – 46 00

Aktion Atempause: Demenzberatung und Betreuungsgruppe (nur über GT)
 Silke Stitz
 ☎ 0 52 41 / 98 67 35 20

Pflegewohngemeinschaft „Am Fichtenbusch“
 Sieboldstraße 2, Rheda
 ☎ 0 52 42 / 931 17 25 10

Pflegewohngemeinschaft im Haus „Am Ahornpark“, Ringstraße 26 c, Rheda
 ☎ 0 52 42 / 405 44 26 41

Tagespflege im Haus „Am Ahornpark“
 Ringstraße 26 b, Rheda
 ☎ 0 52 42 / 405 44 22 60

Pflegewohngemeinschaft „Wichernhaus“
 Triftstraße 50, Wiedenbrück

☎ 0 52 42 / 931 17 25 40

Pflegewohngemeinschaft „Haus Blumenstraße“, Blumenstraße 23, Herzebrock
 ☎ 0 52 41 / 98 67 – 2600

Vermittlungsstelle f. Tagesmütter
 Wiedenbrück: Anita Schönbeck
 ☎ 0176 / 83 12 59 35
 Rheda: Heidi Hellweg
 ☎ 0 52 42 / 40 36 05

Hospizgruppe Rheda-Wiedenbr.
 Regina Korfmacher
 ☎ 0 52 42 / 26 45
 Ursula Wellering
 ☎ 0 52 42 / 475 74

Hospizgruppe Langenberg
 Jürgen Adolf
 ☎ 0 52 48 / 60 99 70
 ☐ juergen.adolf@vodafone.de

Gemeindestiftung „Via Nova“
 Stiftungsrats-Vorsitzender:
 Marco Beuermann
 ☎ 0 52 42 / 53 86
 ☐ www.stiftung-vianova.de

Ansprechpartnerinnen Ehrenamt
Herzebrock: Deniz Zan
 ☎ 0 177 / 852 95 71
 ☐ deniz.zan@angekreuzt.de

Clarholz: Sonja Lakebrink
 ☎ 0 151 / 56 55 72 77
 ☐ sonja.lakebrink@angekreuzt.de

Rheda: Birgit Strothenke
 ☎ 0 52 42 / 93 15 87
 ☐ bistro1@web.de

Wiedenbrück: Annegret Walpuski
 ☎ 0 52 42 / 3 58 60
 ☐ anne.walpuski@gmx.de

Langenberg: Ute Wichmann-Prehm
 ☎ 0 52 48 / 821 05 20
 ☐ utewichmann-prehm@web.de

Spendenkonto

Kreissparkasse Halle-Wiedenbrück, IBAN: DE68 4785 3520 0000 0059 59

Gemeinde im Netz

angekreuzt.de
instagram.com/angekreuzt.rhwd
[facebook.com/Angekreuzt-EV-Versoehnungs-Kirchengemeinde-Rheda-Wiedenbrück](https://facebook.com/Angekreuzt-EV-Versoehnungs-Kirchengemeinde-Rheda-Wiedenbruck)
tiktok.com/@konfionline





Aus dem Leben von Küster Josef Kleinestratkötter

Also, wenn Sie mich fragen, dann finde ich es faszinierend, dass es jetzt so viele interessante neue Feiertage gibt. Ein Jahresrückblick.

Am 25. Februar habe ich, was Sie vielleicht nicht verwundern wird, den Tag der Schachtelsätze gefeiert, die, daran sei erinnert, der reibungslosen Kommunikation zwischen Absender und Empfänger nicht in jedem Fall dienlich sind, da solche Sätze, das muss an dieser Stelle einmal ausgesprochen werden, in ihrer Verschachtelung, die ihr Wesen sind, oftmals lediglich ein Unvermögen ihrer Verfasser zur klaren Gedankenführung verschleieren wollen, indem jene, sinnfrei und inhaltlich wertlos, möglichst viele Wörter, die zudem noch völlig überflüssig sind, vielfach auch redundant, lediglich in der niederträchtigen Absicht aneinanderreihen, um, auch das muss entlarvt werden, bei ihrem Lese-Opfer Verwirrung und Zermürbung auszulösen.

Ich will an dieser Stelle nicht vom Vatertag reden, dem bierselig-ballermannigen Nachfolger von Christi Himmelfahrt, von Pfingsten oder gar dem Fronleichnamstag unserer katholischen Geschwister – heutzutage alles schwer vermittelbare Fälle auf dem Feiertagsmarkt. Nein, der Nachfolger hat bereits einen Nachfolger gefunden. Mein Nachbar Heini, dem Bollerwagen-Alter mittlerweile entwachsen, hat dieses Jahr am 29. Mai statt der Vatertags-Himmel- bzw. Höllenfahrt den Leg-dein-Kopfkissen-auf-den-Kühlschrank-Tag ausgiebig begangen; ich war leider nicht dabei. Ein Tag, der offenbar anschlussfähig an die Lebensrealität vieler Zeitgenossen ist. Ich meine, eine

wirklich tiefsinngie Alternative; sie stammt aus den USA.

Dass die Welttag von Buch und Bier auf demselben Datum liegen, nämlich dem 23. April, finde ich gut. Das kann kein Zufall sein. Am 9. Mai ist der Tag der verschwundenen Socke. Er würdigt das Phänomen der in finsternen Abgründen von Waschmaschinentrommeln auf immer verschollenen textilen Fußbekleidungen. Ich feiere ihn gerne mit regelmäßigen Woll-Opfern.

Auch der Welttag des Bartes am 6. September begeistert mich, gelten Bärte doch als Symbol der Männlichkeit und männlichen Ehre, was auch immer damit gemeint sein mag. Im Mittelalter war die Schwurformel „Bei meinem Barte“ verbreitet; mindestens seit dem 18. Jahrhundert die scherhaftige Bekräftigung „Beim Barte des Propheten“. Bärte sind schwer im Kommen, vor allem Schnäuzer, diese seltsamen Worst-Case-Wiedergänger aus den 1980-er Jahren, dem Jahrzehnt der größtmöglichen ästhetischen Entgleisungen. Was, beim Barte des Propheten, bringt junge Männer dazu, herumzulaufen wie Tom Selleck, Claus Wesel-sky oder ein Statist in einem Mantel- und Degenfilm? Sind jene Pornobalken-Schnauzbart-Träger Übriggebliebene oder muss das jetzt so? Ich glaube, manchen Phänomenen kann man nur unbefangen-positiv begegnen, wenn man sie nicht schon selbst optisch durchlitten hat.

Auch das Gesicht des bayrischen Ministerpräsidenten zierte seit einiger Zeit – erst als eine Art Urlaubsverwahrlosung, mittlerweile permanent – ein so genannter Henri-

quatre-Bart, der als königlich und sein Träger als eitel und/oder sexy gilt; vielleicht hat er ihn sich deswegen zugelegt. Ein Henriquatre-Gesichtsfell verbindet Oberlippen- mit Kinnbart und wird seiner Form wegen auch manchmal despektierlich „Klobbrillen-Bart“ genannt. Es ist übrigens nicht ungefährlich. Der Name rekuriert auf den französischen König Heinrich den Vierten, 16. Jahrhundert, der einen unschönen Meuchel-Tod fand, nachdem er sich zeitlebens hinsichtlich seiner konfessionellen Orientierung recht haltungsflexibel gezeigt hatte. Obacht ist also geboten.

Aber ich schweife ab, zurück zu den Feiertagen. Den Iss-ein-mit-Schokolade-überzogenes-Insekt-Tag am 14. Oktober habe ich ausgelassen, dafür aber den Ehrentag des Hackbratens am 18. so ausgiebig begangen, dass der Tag des Faultiers am 20. gerade recht kam.

Vielleicht haben Sie in diesem Jahr keine Lust auf das traditionelle Weihnachtsfest – das rührselige Gedöns, der ganze Stress, die bucklige Verwandtschaft. Dann könnten Sie alternativ am 26. Dezember den Tag der Jammerlappen feiern. Und statt Silvester den Entscheide-dich-endlich-Tag. Ist ja am 31. Dezember nicht so falsch.

Also, wenn Sie mich fragen, dann sind möglicherweise einige unserer christlichen Feiertage schwer zugänglich. Aber, beim Barte des Propheten, skurril sind sie nicht.

Aber mich fragt ja keiner...
Bis denn und fröhliches Fest!
Ihr Josef Kleinestratkötter